



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das schöne deutsche Dach

Reichsverband des Deutschen Dachdecker-Handwerks

Eberswalde, [circa 1935]

Illustrationen

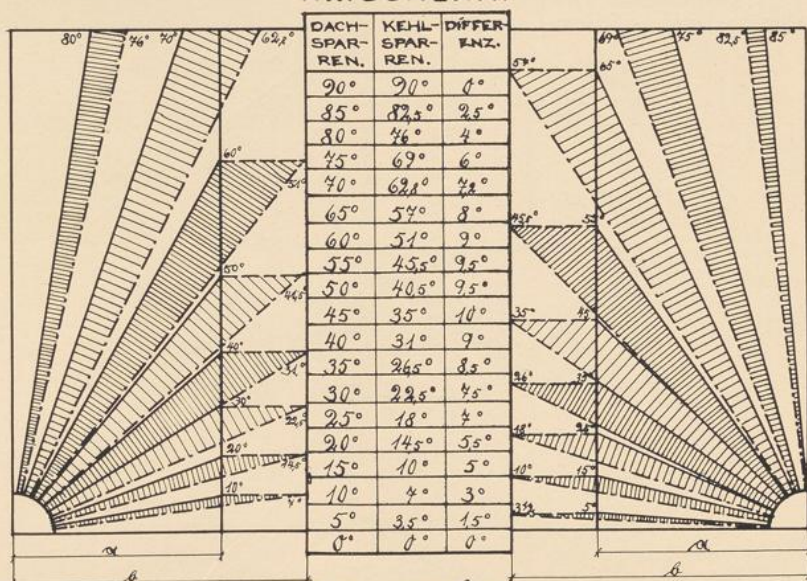
[urn:nbn:de:hbz:466:1-94756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-94756)

REICHSV ERBAND DES DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

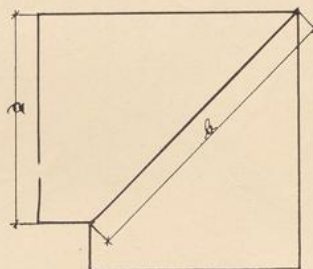
BLATT.4.

DIE VERSCHIEDENARTIGKEIT DER DIFFERENZEN
ZWISCHEN DACHSPARREN- UND DER DAZU
GEHÖRENDE N KEHLSPARRENNEIGUNG BEI
DER GLEICHHÜFTIGEN KEHLE.

NEIGUNGEN.



GRUNDRIß.



BESCHLUß DER KEHLENKOMMISSION VOM 30. 4. 1928.

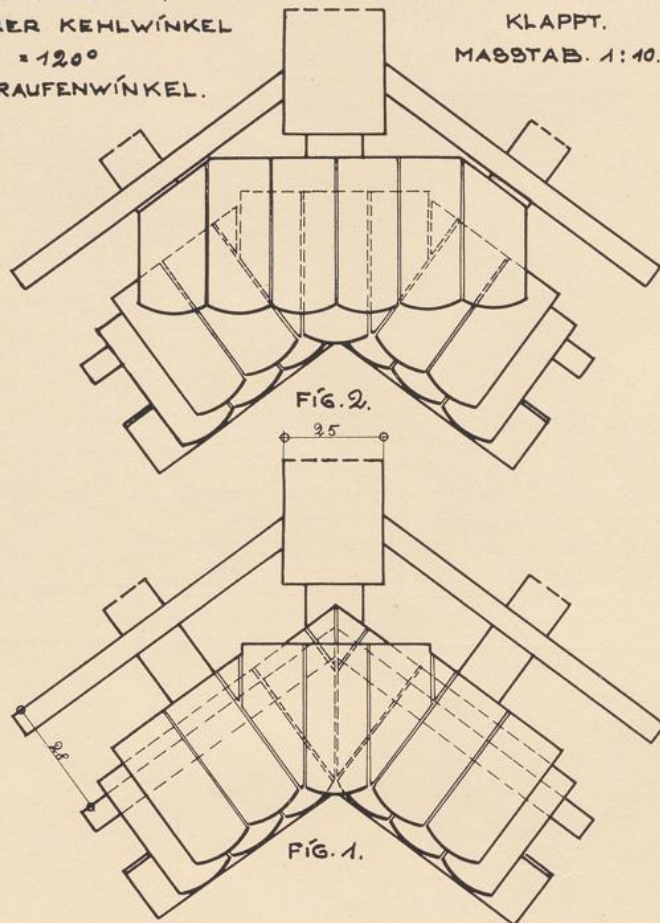
REICHSV ERBAND DES DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. 8

KEHLANFANG. 1. MIT ZINKVORDECKUNG.

45° DACHNEIGUNG.
35° KEHLNEIGUNG.
WAHRER KEHLWINKEL
= 120°
45° TRAFENWINKEL.

28cm LATTENWEITE.
DACHFLÄCHEN UMGE-
KLAPPT.
MASSTAB. 1:10.



BESCHLUSS DER KEHLENKOMMISSION VOM 19.6.1928.

REICHSV ERBAND DES DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT.9

KEHLANFANG.

2. MIT VORGEHÄNGTER RINNE.

45° DACHNEIGUNG.

35° KEHLNEIGUNG.

WAHRER KEHLWINKEL

= 120°

45° TRAFENWINKEL.

28 cm LATTENWEITE.

DACHFLÄCHEN UMGE

KLAPPT.

MASSTAB. 1:10.

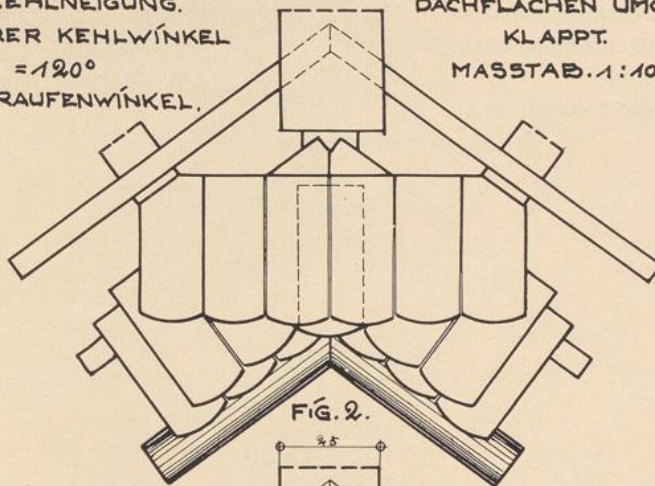


FIG. 2.

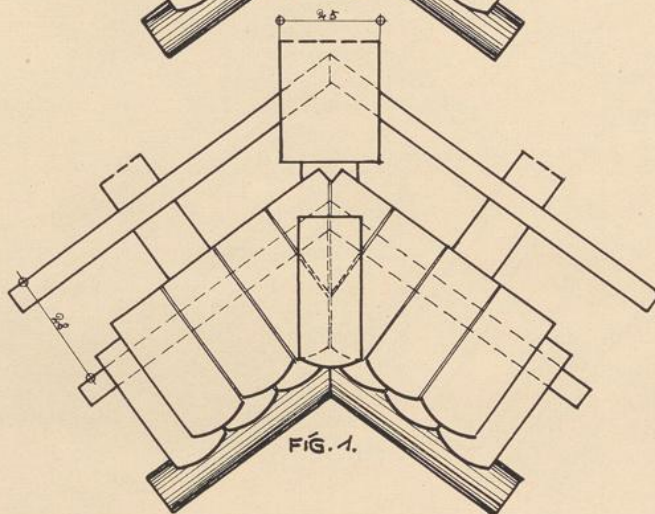


FIG. 1.

BESCHLUSS DER KEHLENKOMMISSION VOM 19.6.1928.

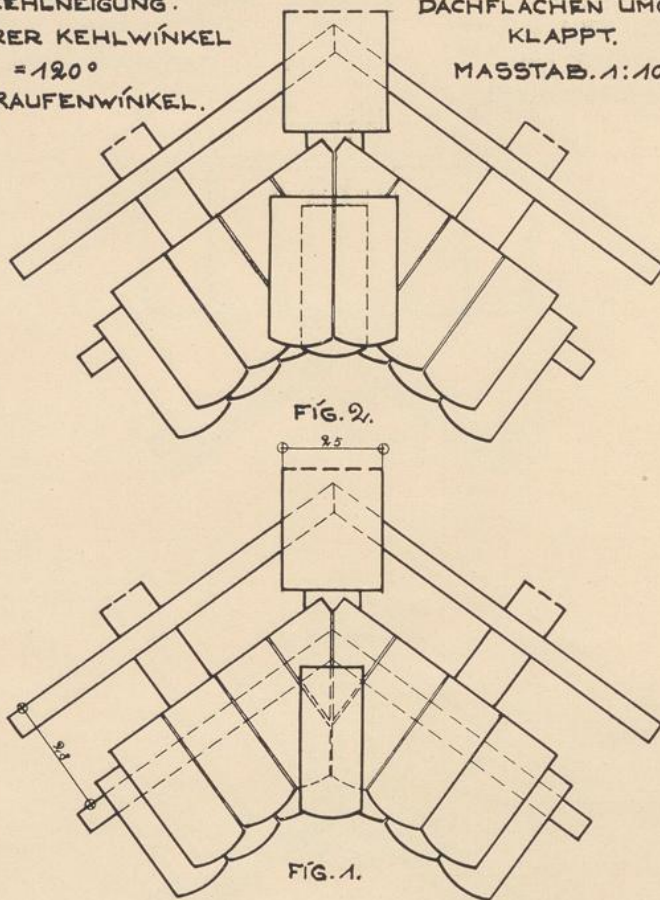
REICHESVERBAND DES DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. 10.

KEHLANFANG. 3. OHNE RINNE.

45° DACHNEIGUNG.
35° KEHLNEIGUNG.
WAHRER KEHLWINKEL
= 120°
45° TRAUFWINKEL.

98 cm LATTENWEITE.
DACHFLÄCHEN UMGE =
KLAPPT.
MASSSTAB. 1:10.



BE SCHLUSS DER KEHLENKOMMISSION VOM 19.6.1928.

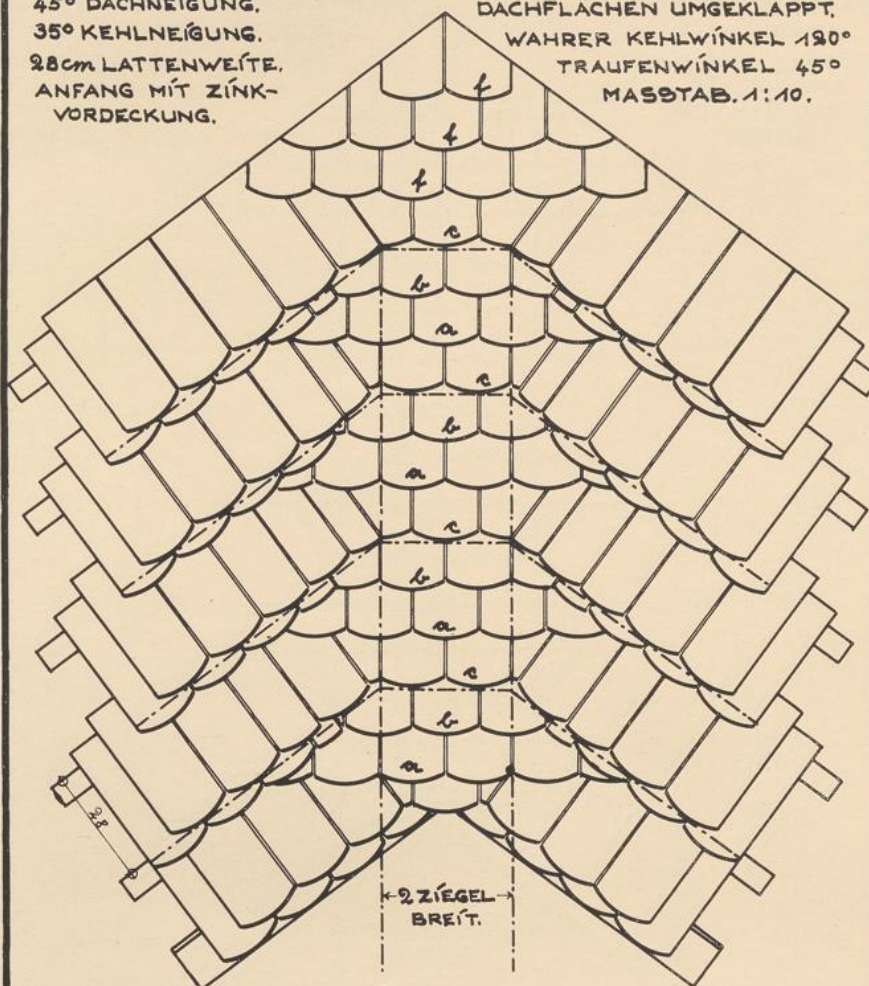
REICHSV ERBAND DES
DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. 12

DEUTSCH EINGEBUNDENE ZIEGELKEHLE
IM KRONENDACH.

45° DACHNEIGUNG.
35° KEHLNEIGUNG.
28cm LATTENWEITE.
ANFANG MIT ZINK-
VORDECKUNG.

DACHFLÄCHEN UMGEKLAPPT.
WAHRER KEHLWINKEL 120°
TRAUFENWINKEL 45°
MASSSTAB. 1:10.



← 2 ZIEGEL
BREIT.

BESCHLUSS DER KEHLENKOMMISSION VOM 25.9.1928.

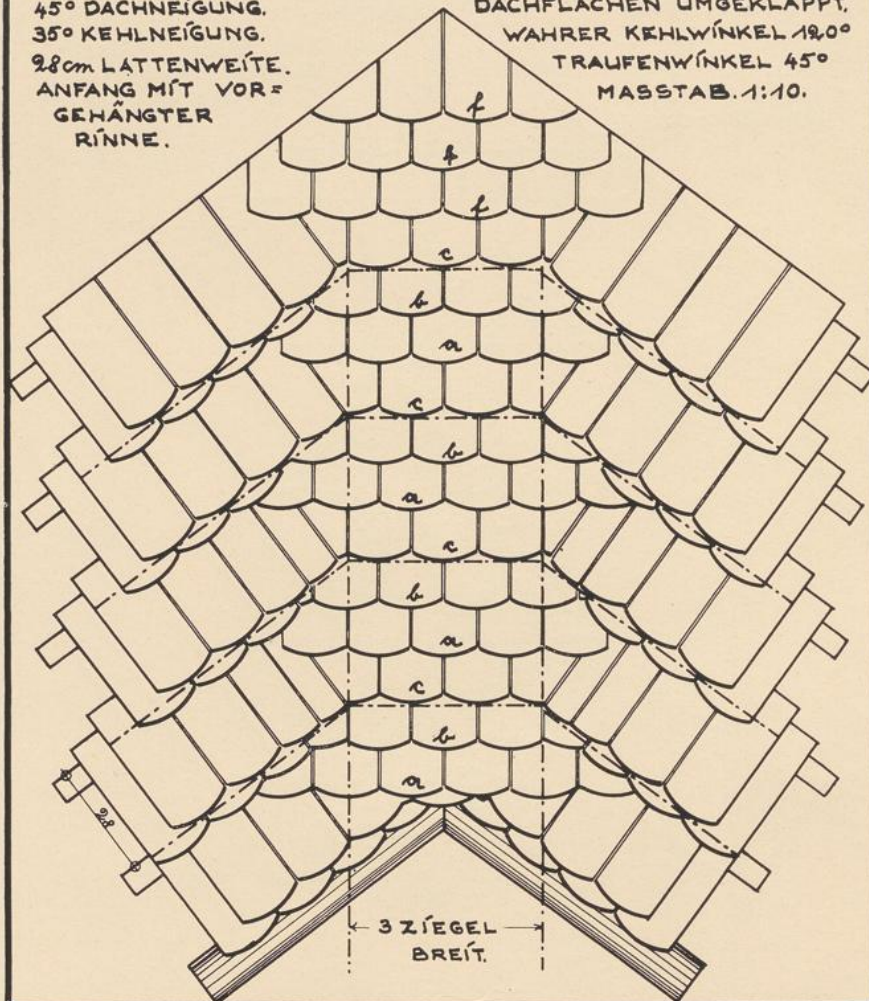
REICHESVERBAND DES DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. 12a

DEUTSCH EINGEBUNDENE ZIEGELKEHLE IM KRONENDACH.

45° DACHNEIGUNG.
35° KEHLNEIGUNG.
28cm LATTENWEITE.
ANFANG MIT VOR-
GEHÄNGTER
RINNE.

DACHFLÄCHEN UMGEKLAPPT.
WAHRER KEHLWINKEL 120°
TRAUFENWINKEL 45°
MASSSTAB. 1:10.



BESCHLUSS DER KEHLENKOMMISSION VOM 25.9.1928.

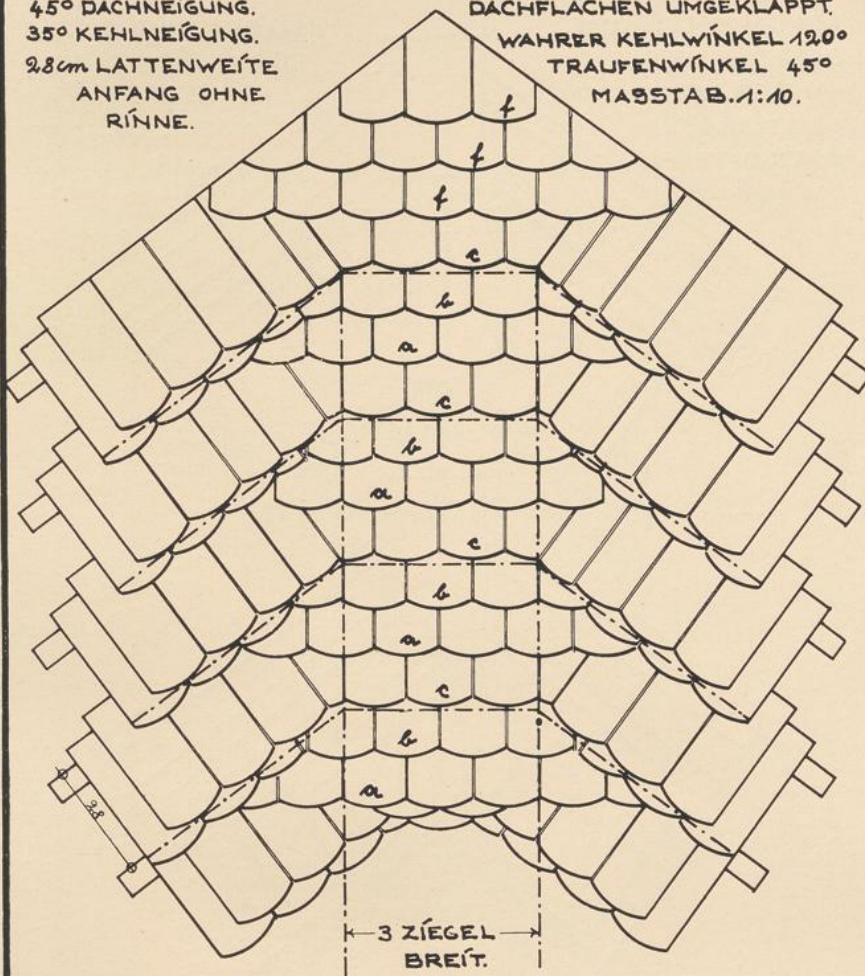
REICHESVERBAND DES DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. 12. b.

DEUTSCH EINGEBUNDENE ZIEGELKEHLE IM KRONENDACH.

45° DACHNEIGUNG.
35° KEHLNEIGUNG.
28cm LATTENWEITE
ANFANG OHNE
RINNE.

DACHFLÄCHEN UMGEKLAPPT.
WAHRER KEHLWINKEL 120°
TRAUFENWINKEL 45°
MASSSTAB. 1:10.



BESCHLUSS DER KEHLENKOMMISSION VOM 25.9.1928.

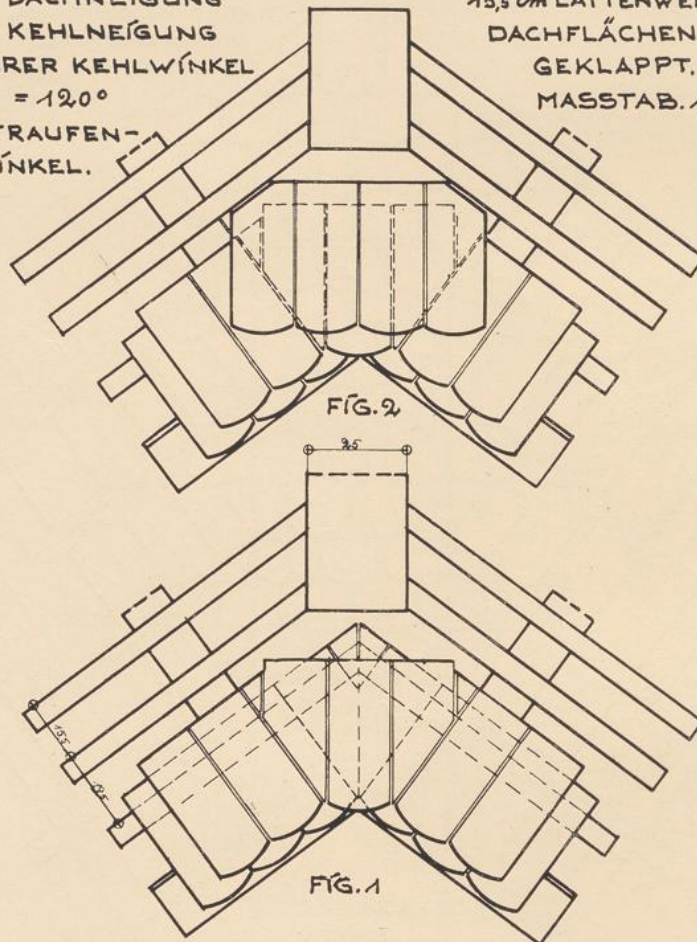
REICHSV ERBAND DES DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. 13

KEHLANFANG 1. MIT ZINKVORDECKUNG.

45° DACHNEIGUNG
35° KEHLNEIGUNG
WAHRER KEHLWINKEL
= 120°
45° TRAUFE-
WINKEL.

15,5 cm LATTENWEITE.
DACHFLÄCHEN UM-
GEKLAPPT.
MASSSTAB. 1:10.



BESCHLUSS DER KEHLENKOMMISSION VOM 25.9.1928.

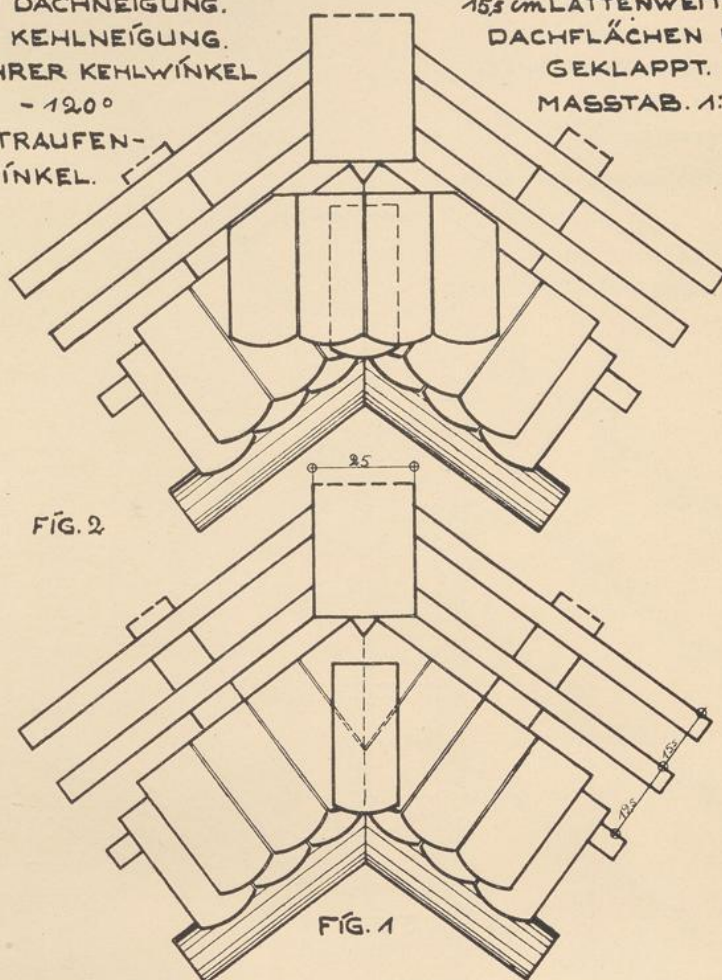
REICHESVERBAND DES DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. 14

KEHLANFANG. 2. MIT VORGEHÄNGTER RINNE.

45° DACHNEIGUNG.
35° KEHLNEIGUNG.
WAHRER KEHLWINKEL
- 120°
45° TRUFEN-
WINKEL.

15,5 cm LATTENWEITE
DACHFLÄCHEN UM-
GEKLAPPT.
MASSSTAB. 1:10.



BESCHLUSS DER KEHLENKOMMISSION VOM 25.9.1928.

REICHSV ERBAND DES DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. 15

KEHLANFANG. 3. OHNE RINNE.

45° DACHNEIGUNG.
35° KEHLNEIGUNG.
WAHRER KEHLWINKEL
= 120°
45° TRAUFE-
WINKEL.

155cm LATTENWEITE.
DACHFLÄCHEN UM-
GEKLAPPT.
MASSSTAB. 1:10.

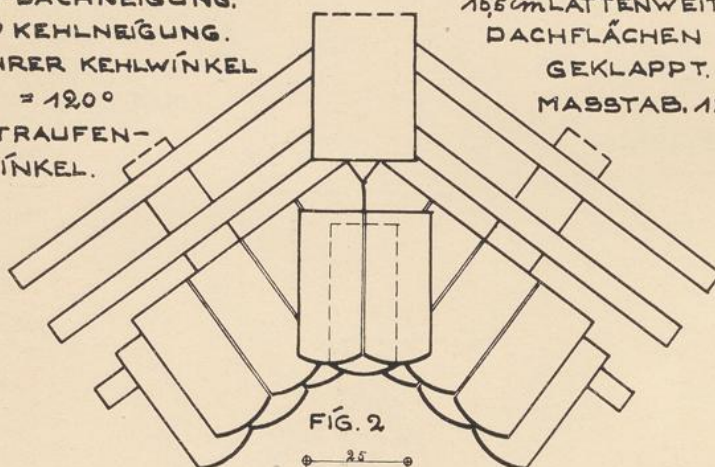


FIG. 2

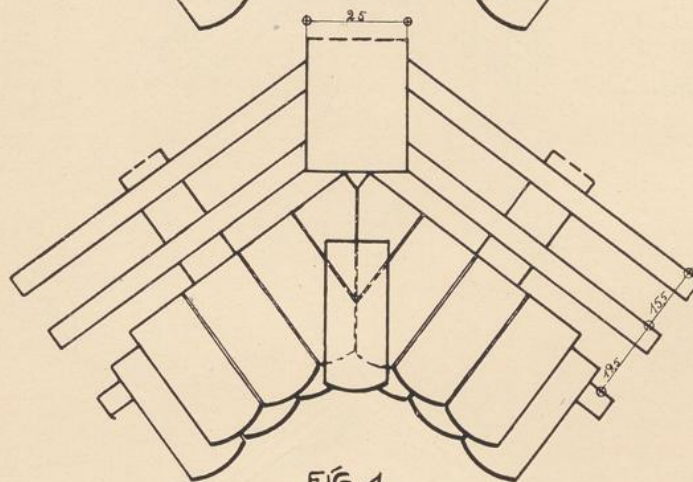


FIG. 1

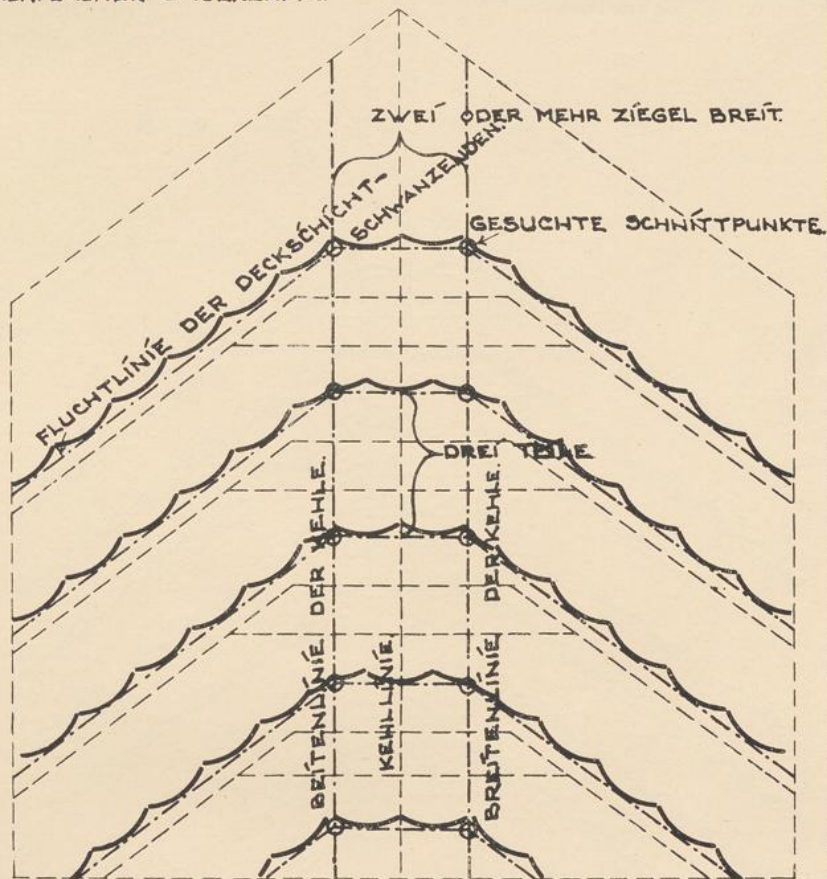
BESCHLUSS DER KEHLENKOMMISSION VOM 25.9.1928.

REICHESVERBAND DES DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. 14.

ERMITTLUNG DER KEHLBREITE IM KRONENDACH UND TEILUNG DER KEHLSCHICHTEN BEI GLEICHHÜFTIGEN KEHLEN.

DACHFLÄCHEN UMGEKLAPPT.



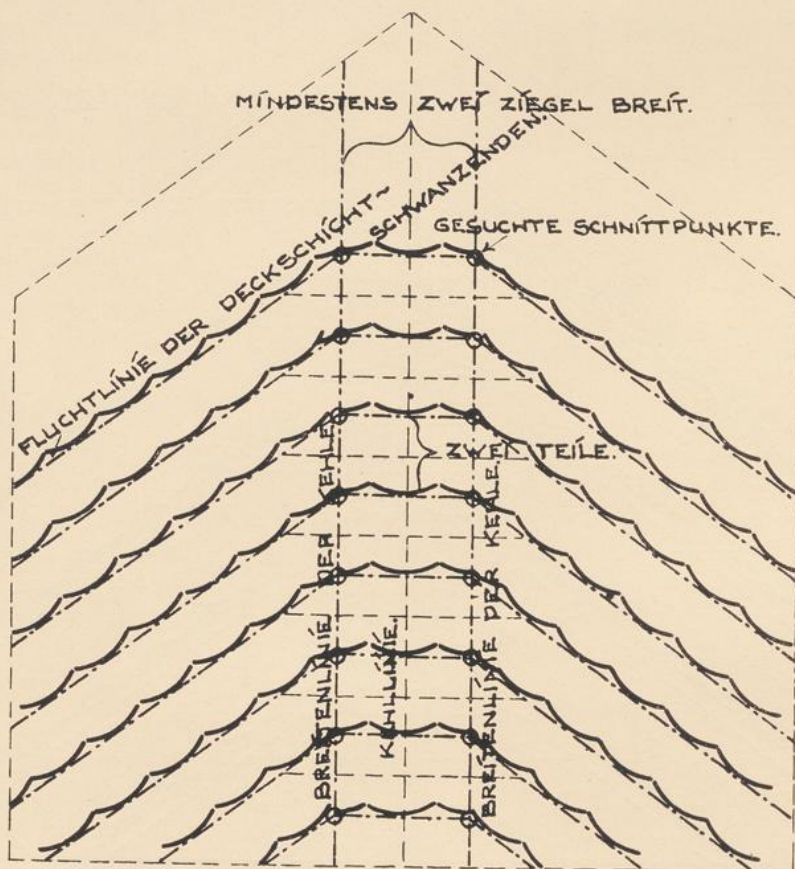
BESCHLUSS DER KEHLENKOMMISSION VOM 25.9.1928.

REICHESVERBAND DES DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. 14 a.

ERMITTLUNG DER KEHLBREITE IM DOPPELDACH
UND TEILUNG DER KEHLSCHICHTEN
BEI GLEICHHÜFTIGEN KEHLEN.

DACHFLÄCHEN UMGEKLAPPT.



BESCHLUSS DER KEHLENKOMMISSION VOM 25.9.1928.

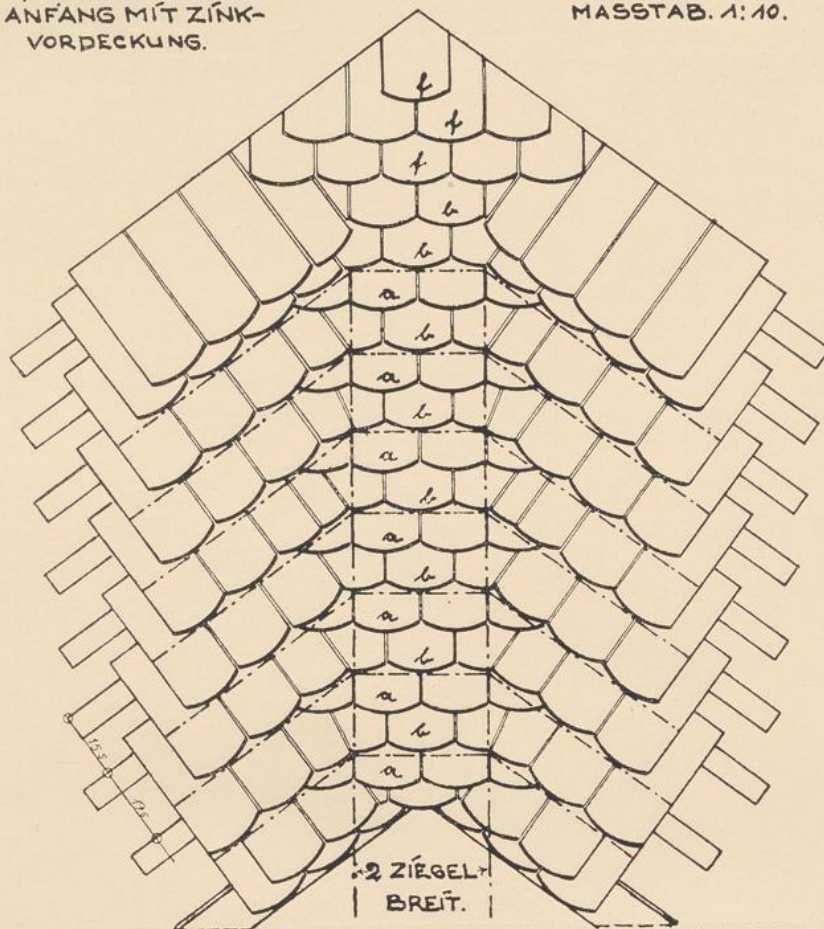
REICHESVERBAND DES DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. 18

DEUTSCH EINGEBUNDENE ZIEGELKEHLE IM DOPPELDACH.

45° DACHNEIGUNG.
35° KEHLNEIGUNG.
15,0cm LATTENWEITE
ANFANG MIT ZINK-
VORDECKUNG.

DACHFLÄCHEN UMGEKLAPPT.
WAHRER KEHLWINKEL = 120°
TRAUFENWINKEL = 45°
MASSTAB. 1:10.



BESCHLUSS DER KEHLENKOMMISSION VOM 25.9.1928.

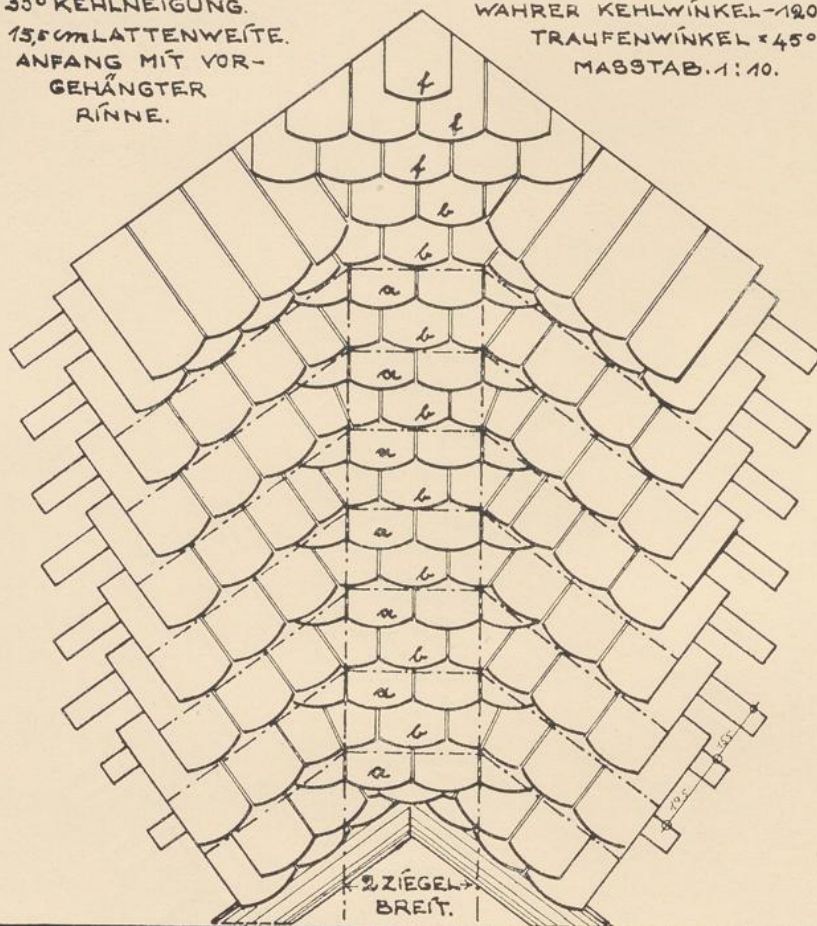
REICHSV ERBAND DES
DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. 18 a

DEUTSCH EINGEBUNDENE ZIEGELKEHLE
IM DOPPELDACH.

45° DACHNEIGUNG.
35° KEHLNEIGUNG.
15 cm LATTENWEITE.
ANFANG MIT VOR-
GEHÄNGTER
RINNE.

DACHFLÄCHEN UMGEKLAPPT.
WAHRER KEHLWINKEL = 120°
TRAUFENWINKEL = 45°
MAßSTAB. 1:10.



BESCHLUSS DER KEHLENKOMMISSION VOM 25.9.1928.

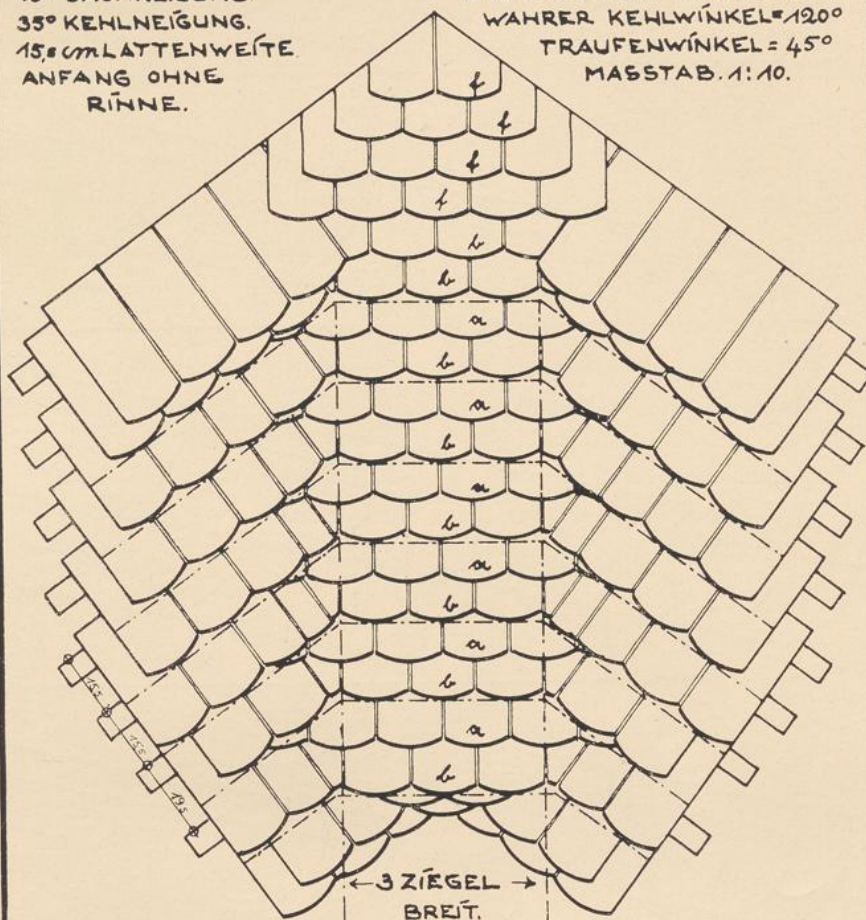
REICHSV ERBAND DES DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. 186.

DEUTSCH EINGEBUNDENE ZIEGELKEHLE IM DOPPELDACH.

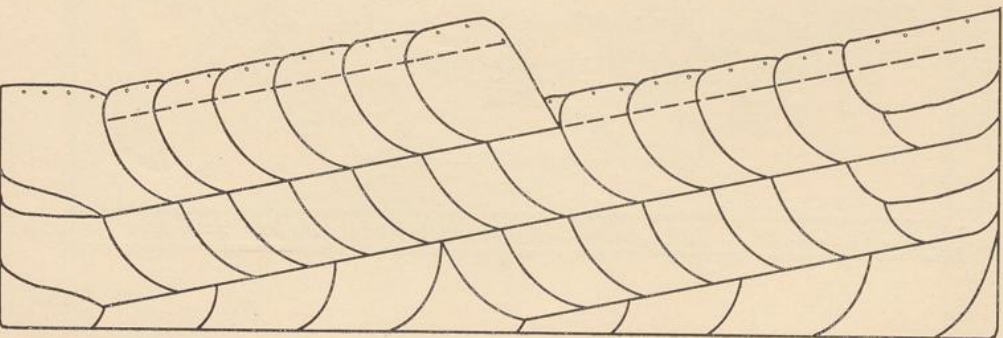
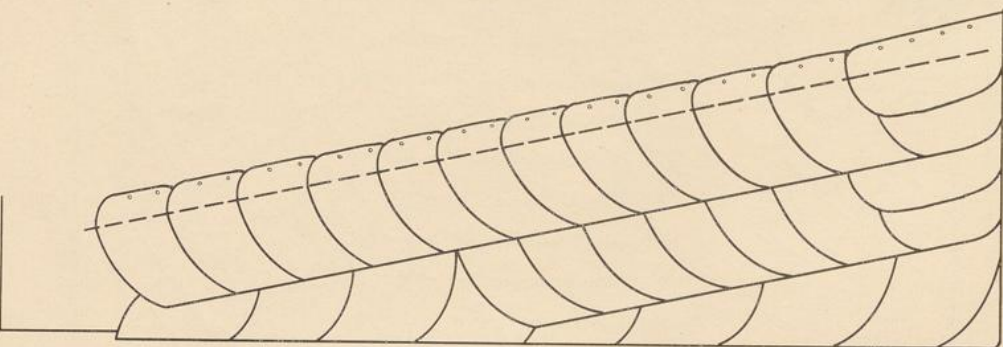
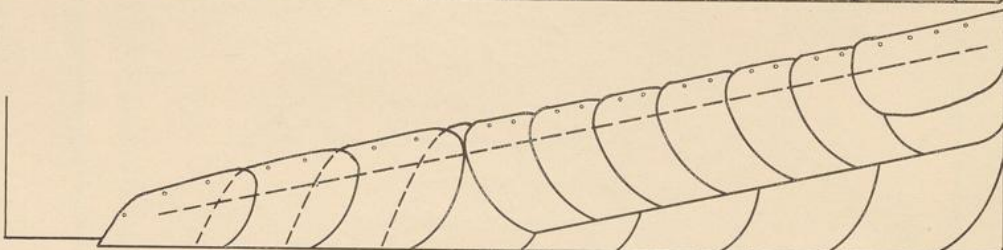
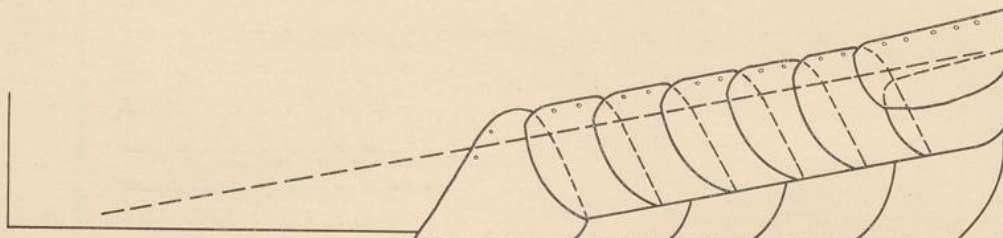
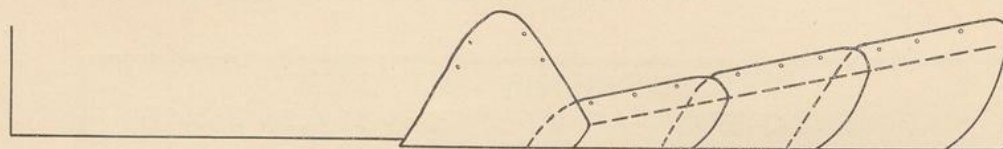
45° DACHNEIGUNG.
35° KEHLNEIGUNG.
15 cm LATTENWEITE.
ANFANG OHNE
RINNE.

DACHFLÄCHEN UMGEKLAPPT.
WAHRER KEHLWINKEL = 120°
TRAUFENWINKEL = 45°
MASSSTAB. 1:10.

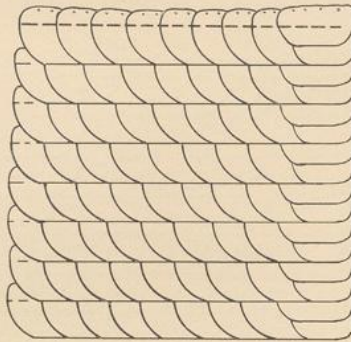


BESCHLUSS DER KEHLENKOMMISSION VOM 25.9.1928

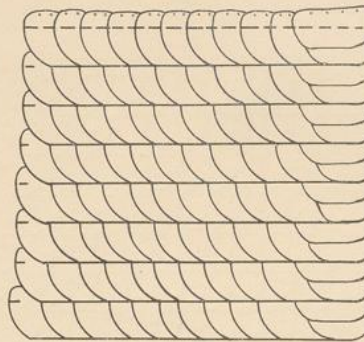
ANSETZEN DER FUSS- UND DECKGEBINDE



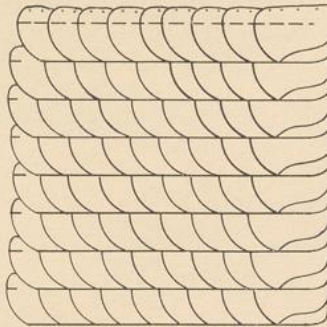
RECHTE ORTGÄNGE



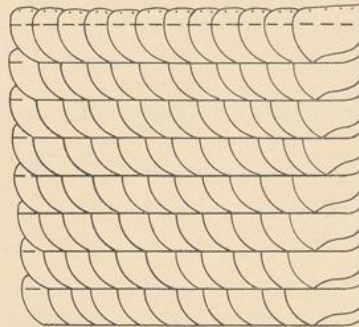
DOPPELORT GLEICHMÄSSIG



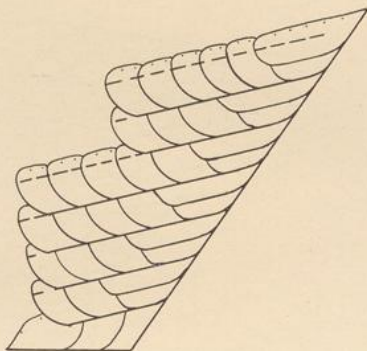
DOPPELORT UNGLEICHMÄSSIG



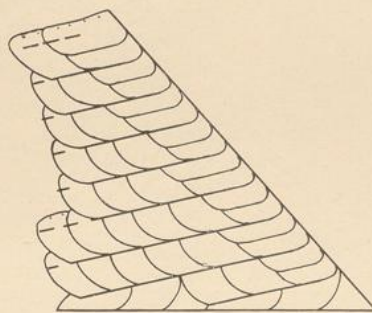
GESCHWUNGENES RECHTORT
GLEICHMÄSSIG



GESCHWUNGENES RECHTORT
UNGLEICHMÄSSIG

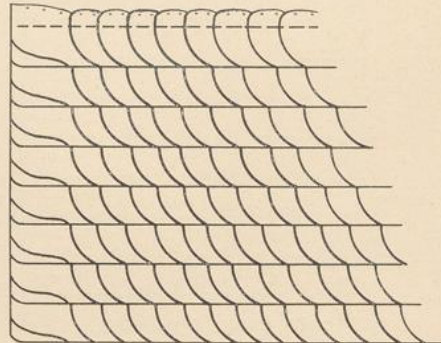


WEGLAUFENDES RECHTORT

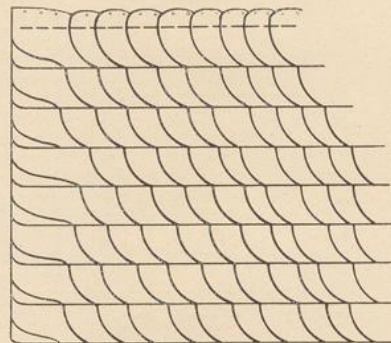


BEILAUFENDES RECHTORT

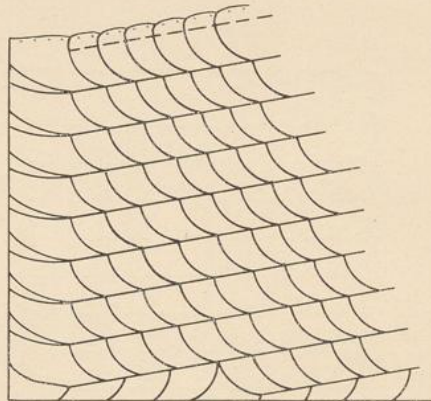
LINKE ORTGÄNGE



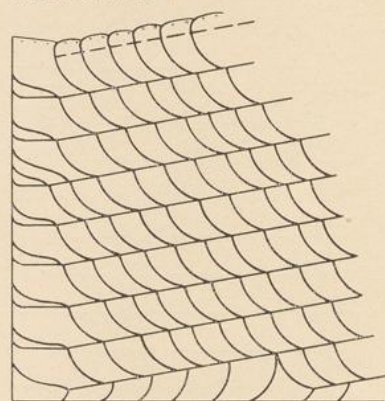
GESCHWUNGENES STICHORT GLEICHMÄSSIG



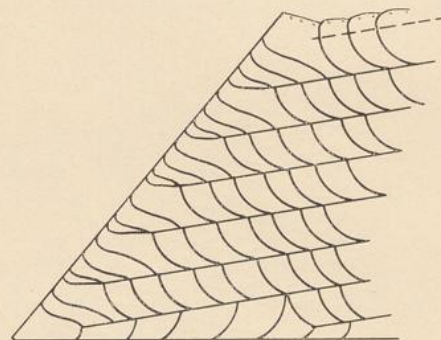
GESCHWUNGENES STICHORT
UNGLEICHMÄSSIG



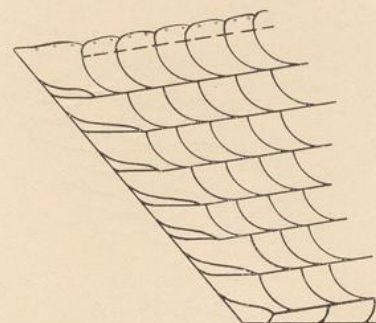
STICHORT MIT BOGENSCHNITT



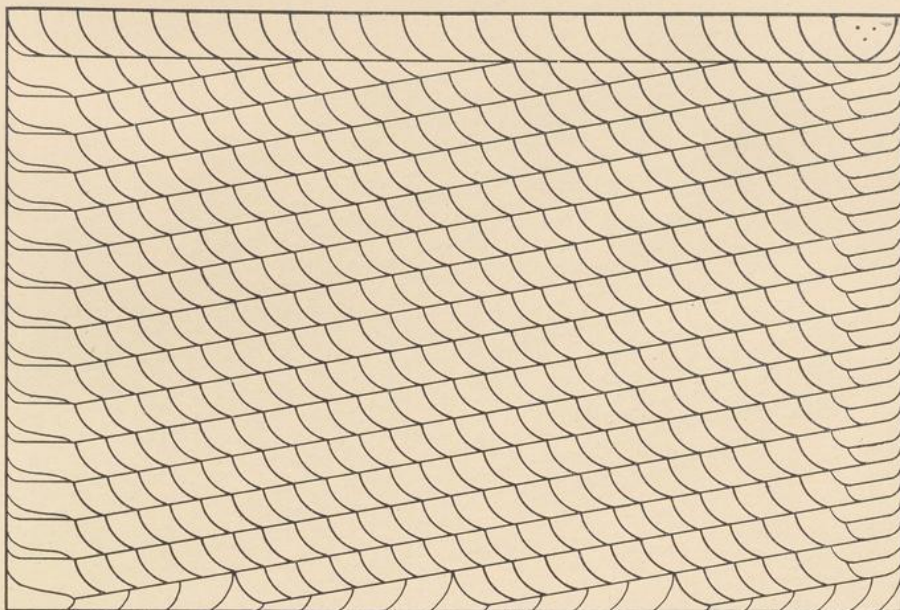
GESCHWUNGENES STICHORT MIT
ZWISCHENSTEIN



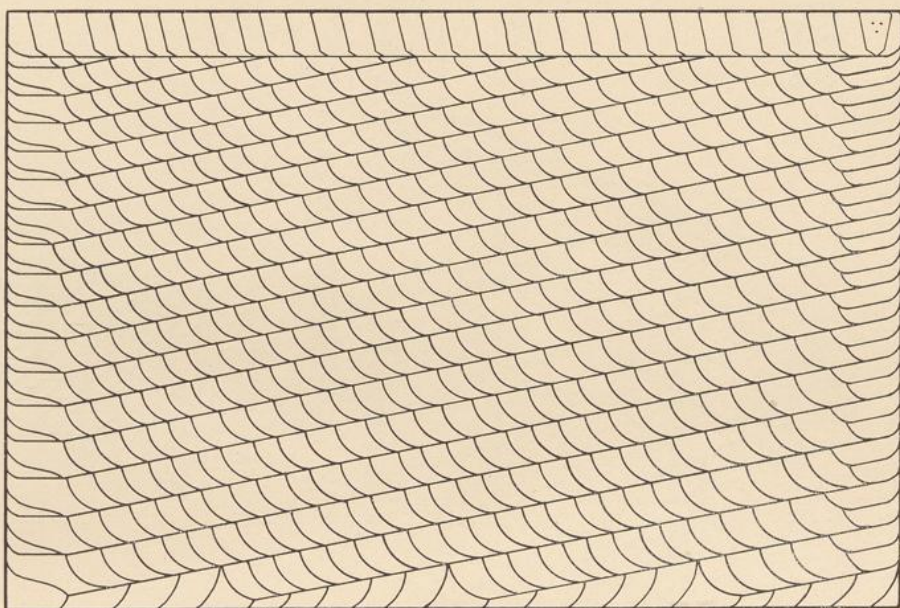
GESCHWUNGENES STICHORT
BEILAUFEND



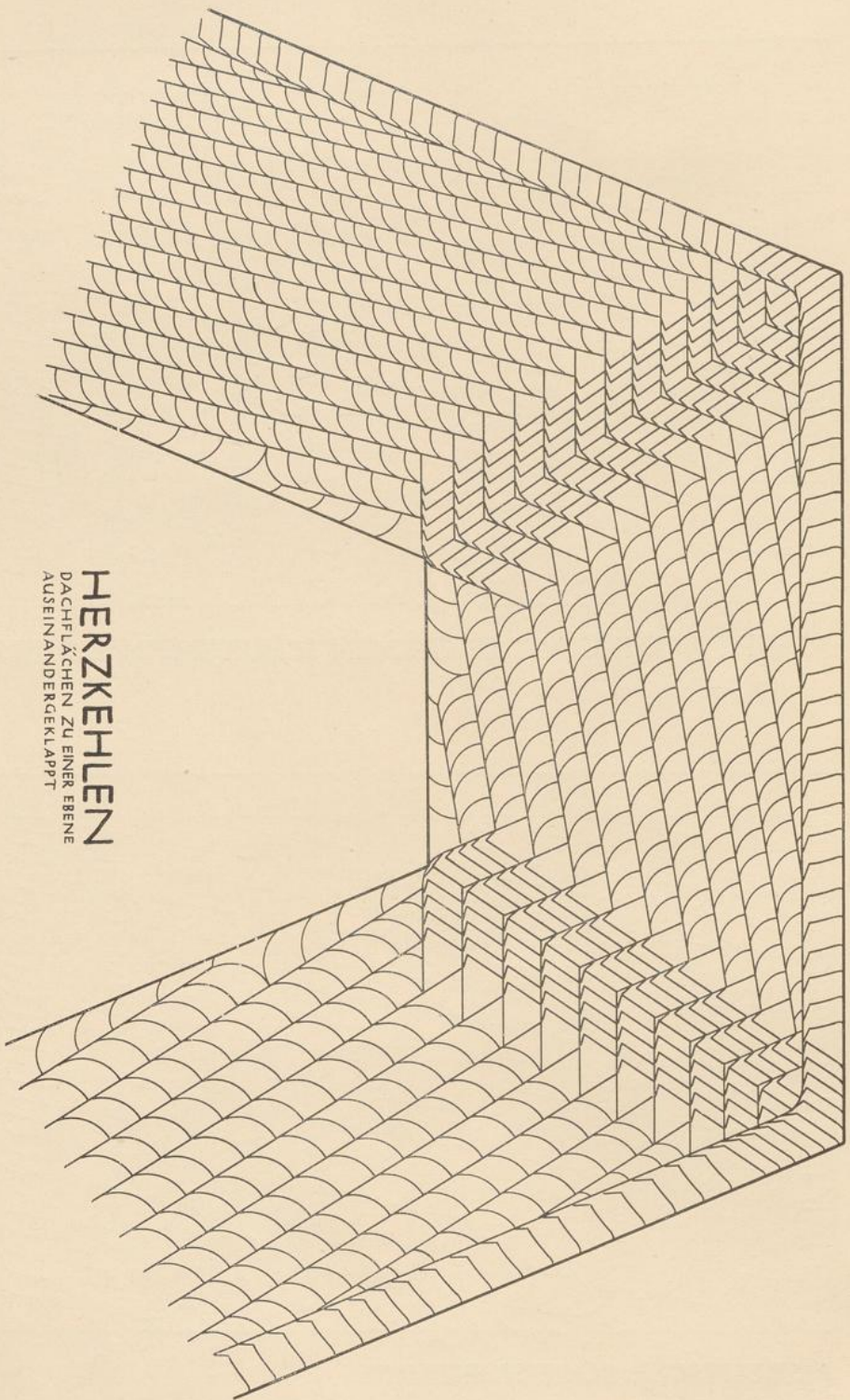
GESCHWUNGENES STICHORT
WEQLAUFEND



SCHIEFERDECKUNG MIT DEUTSCHEN SCHUPPENSCHABLONEN

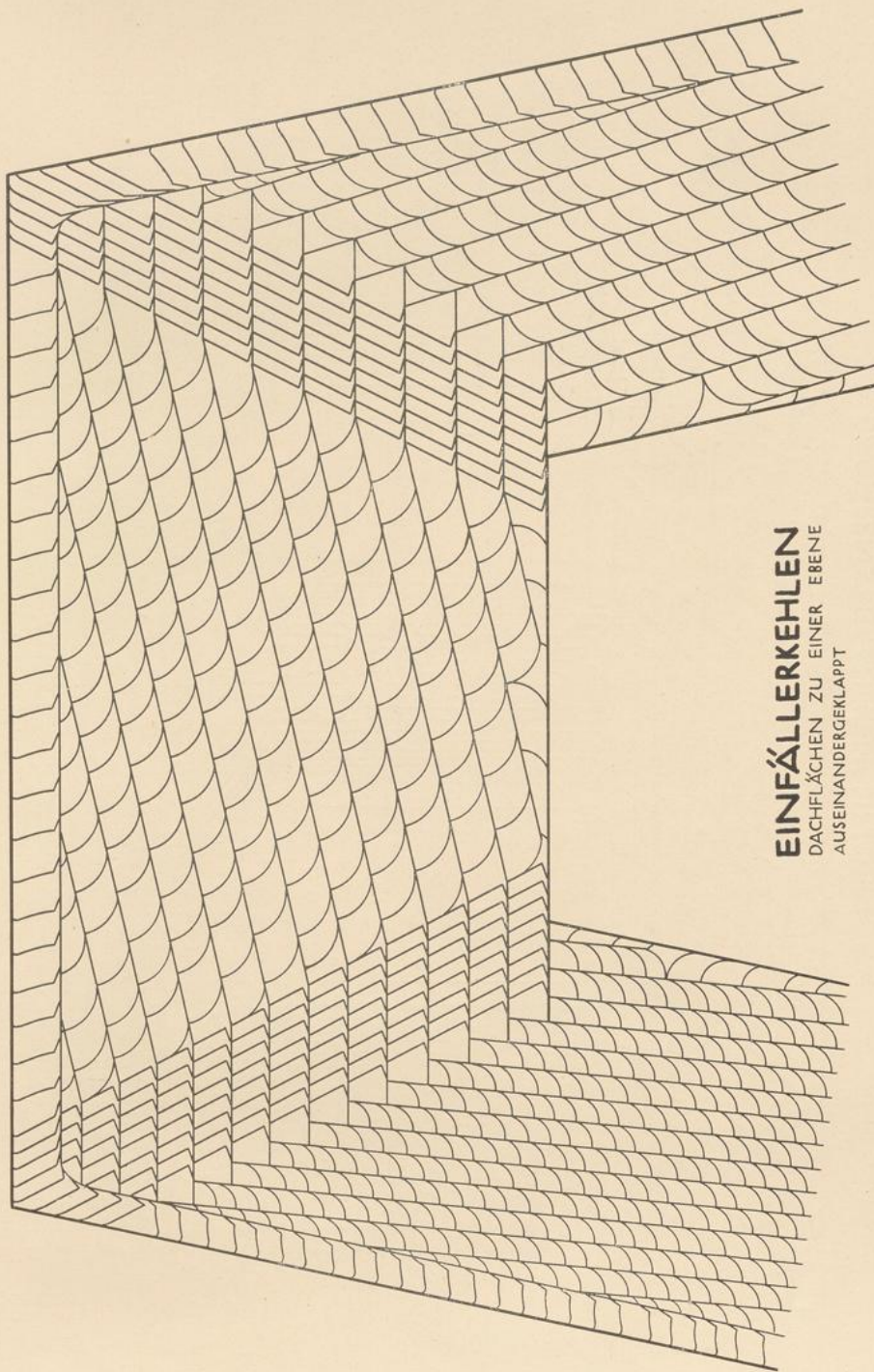


ALTDEUTSCHE SCHIEFERDECKUNG

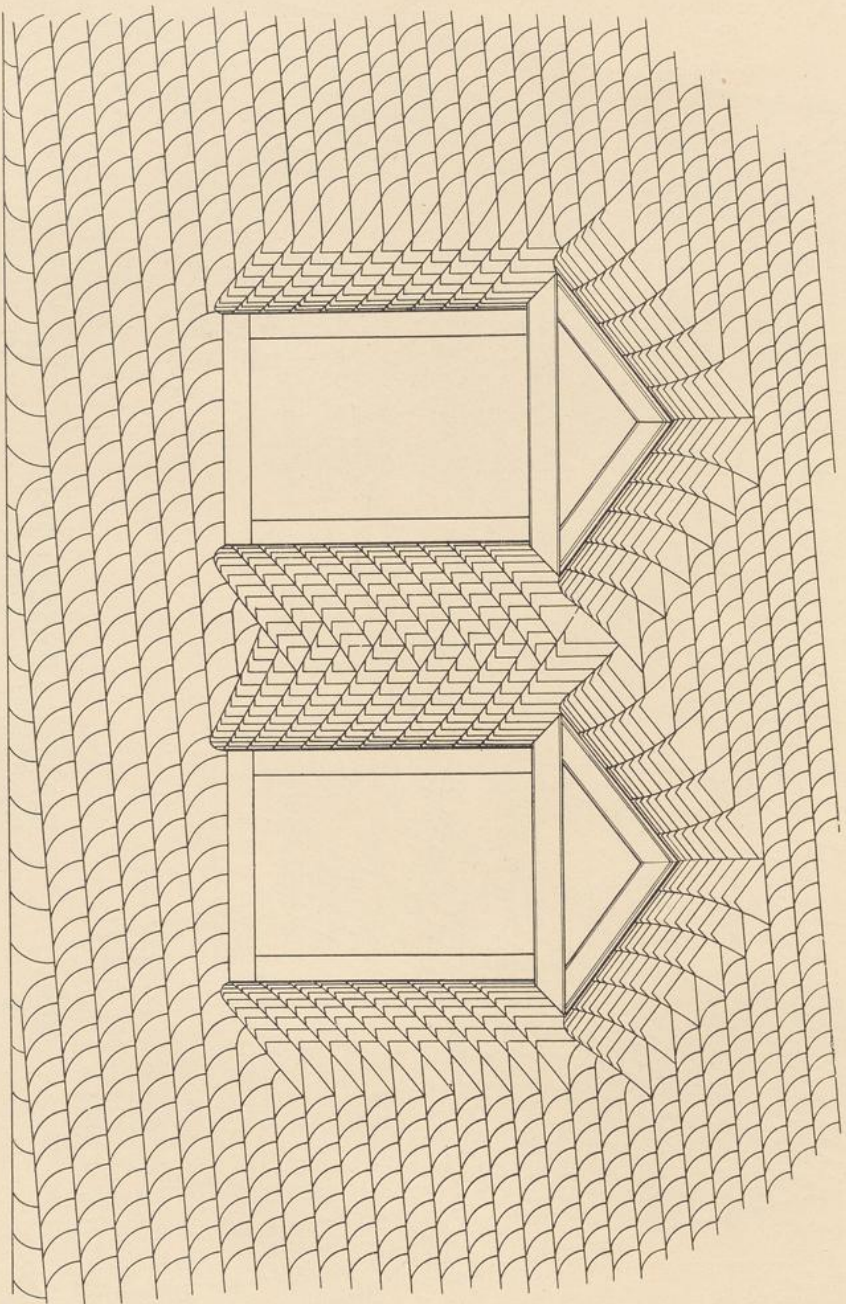


HERZKEHLEN

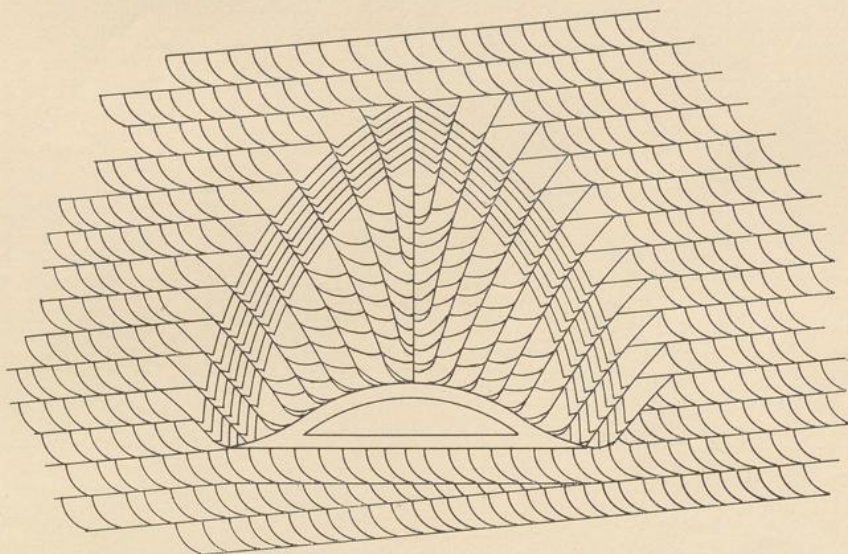
DACHFLÄCHEN ZU EINER EBENE
AUSEINANDERGEKLAPPT



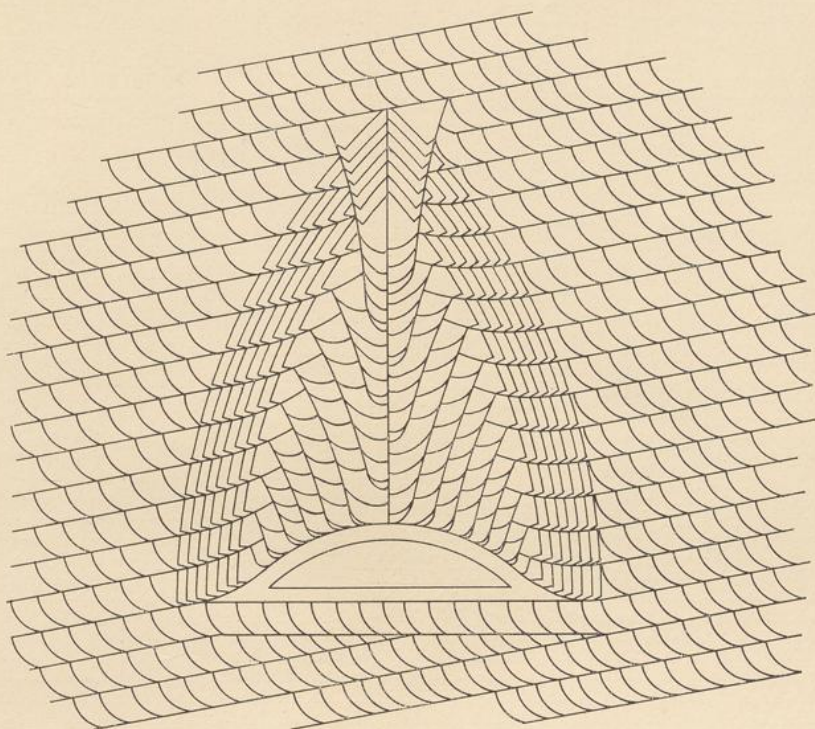
EINFÄLLERKEHLEN
DACHFLÄCHEN ZU EINER EBENE
AUSEINANDERGEKLAPPT



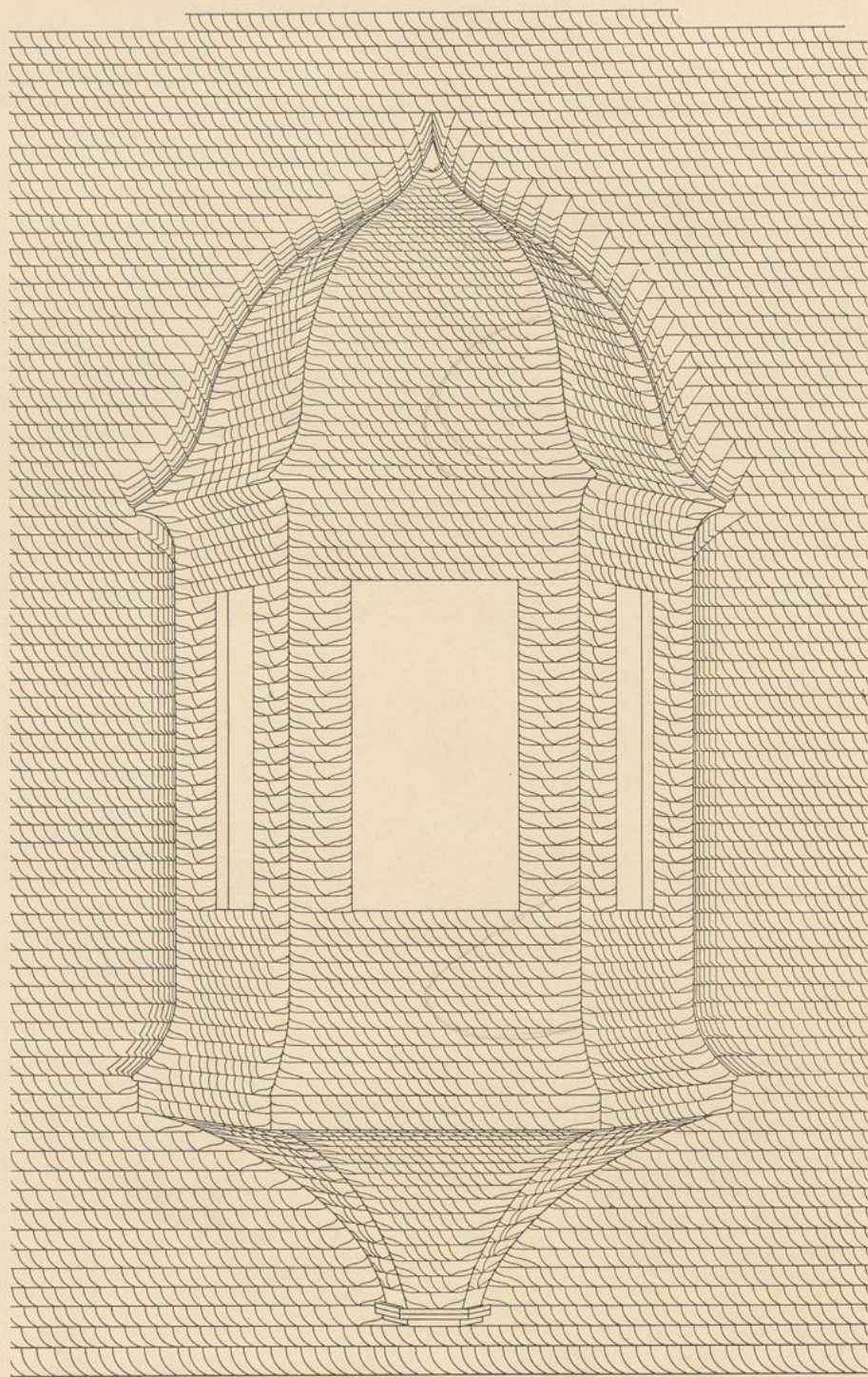
DACHFENSTER AUSKEHLUNGEN
FLIEHEND GEDECKT PROJEKTION



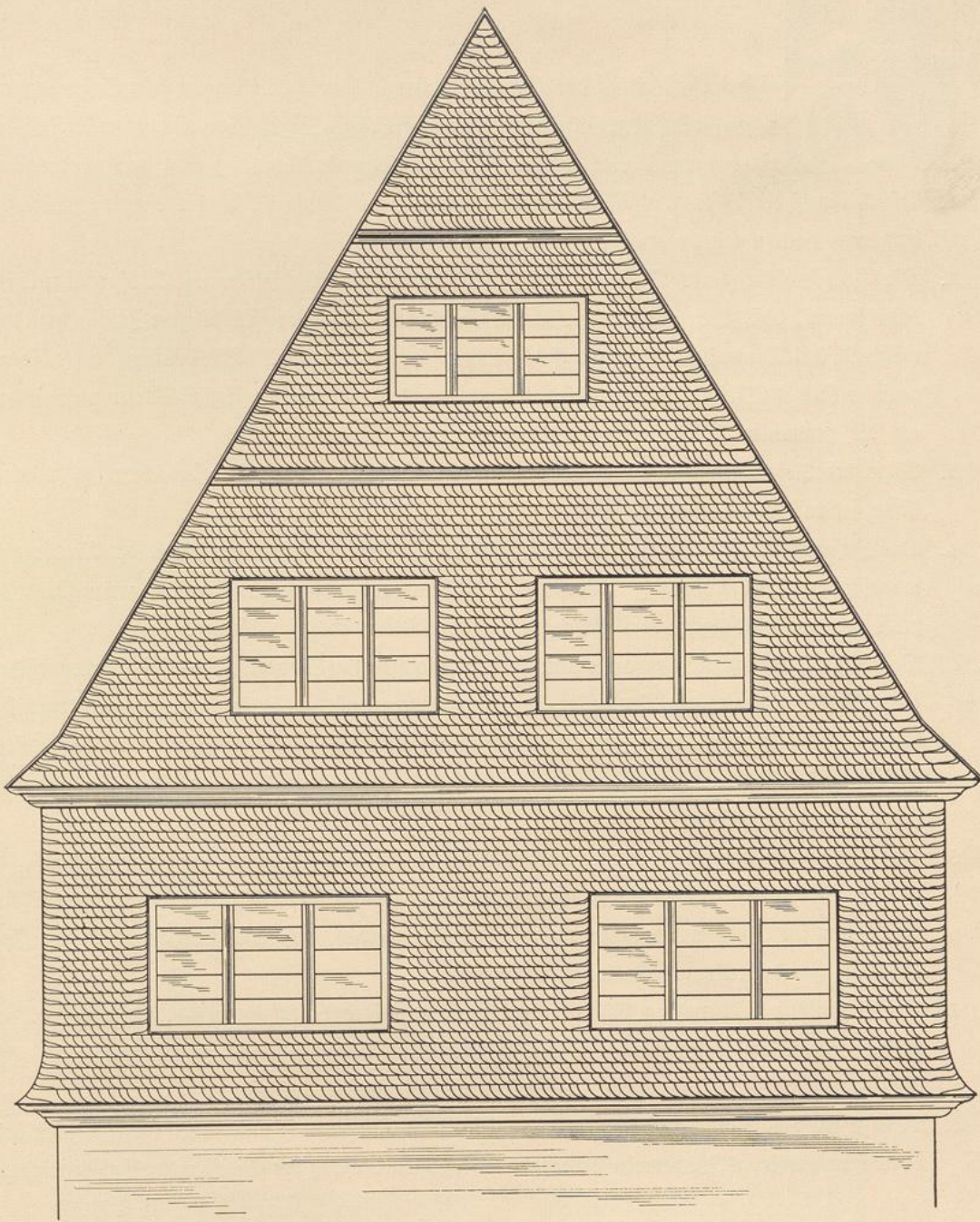
FLEDERMAUSFENSTER FLIEHEND GEDECKT



FLEDERMAUSFENSTER EINGEHEND GEDECKT



ERKERBESCHIEFERUNG



SCHIEFERBEKLEIDUNG IN ALTDEUTSCHER DECKART



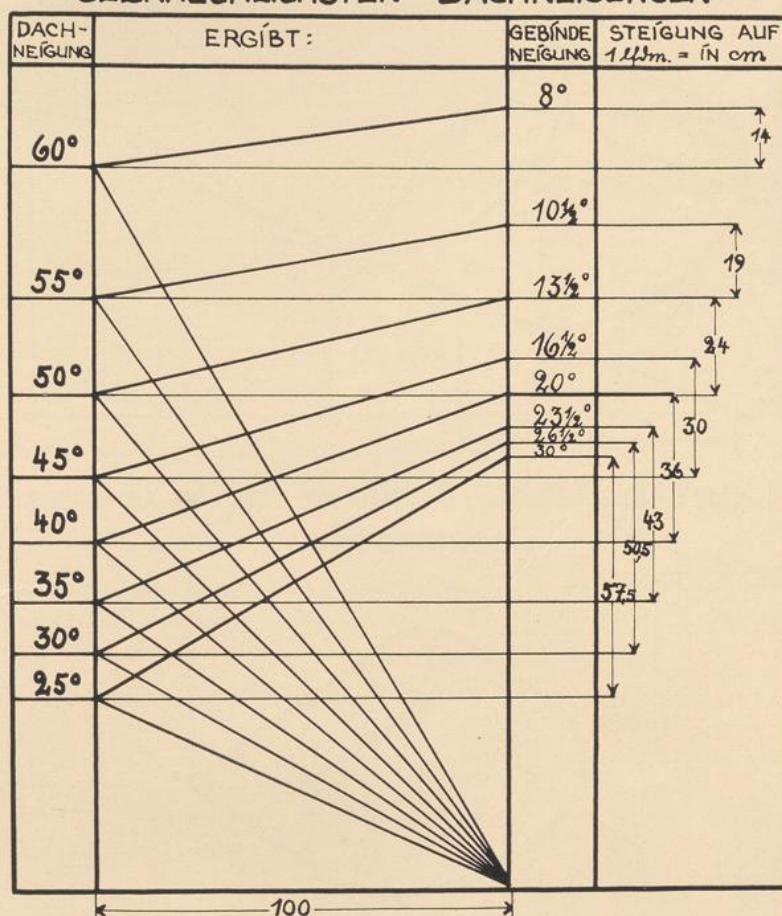
Bei der Gestaltung der Schieferdächer ist dem Architekten weitester Spielraum gegeben, doch sind zur Erzielung einer zuverlässigen Regensicherheit und der Möglichkeit einer einwandfreien Arbeitsausführung folgende Regeln genauestens zu beachten:

1. Die Neigung der Sparren und der Aufschieblinge an der Traufe ist für die einzelnen Schieferdacharten nach unten begrenzt. (Siehe Neigungstabelle).
2. Die Traufgebinde eines Daches werden naturgemäß am allerstärksten mit Wasser überrieselt, dazu kommt, daß hinter etwa vorhandenem Schneefang Schneemassen längere Zeit lagern und während des Tauwetters Schneewasserstauungen eintreten können. Also gerade für die Traufgebinde sind die Neigungsregeln besonders zu beachten und etwaige Aufschieblinge nicht flacher, als die genannten Mindestneigungen zu verlegen.
3. Geringere Neigungen als die genannten für die Gestaltung von Schieferdächern zu wählen, ist in jedem Falle bedenklich.
4. Das Zusammenlaufen von mehreren Dachflächen und Kehlen auf einem Punkt der Traufe gibt insbesondere Veranlassung zur Vorsicht. In jedem solchen Falle muß vorher genauestens geprüft werden, ob Regen- oder Schneewasser unmittelbar ablaufen können. Besteht die Möglichkeit, daß an einem solchen Traufpunkt (Schneeloch) — bei Wolkenbrüchen oder plötzlich eintretendem Tauwetter, bei hoher Schneedecke — Wasserstauungen hervorgerufen werden, und diese sich längere Zeit aufhalten können, oder sich bei eingefrorenem oder verstopftem Abfallrohr Wasserstauungen bilden, so ist unbedingt eine andere Gestaltung des Traufpunktes (Schneeloch) zu wählen.
5. Das Zusammenstoßen von Kehlen und Graten, so daß der Grat an der Kehle ausläuft, ist zu vermeiden, ebenso ist darauf zu achten, daß keine Dachfläche direkt gegen einen Grat wässert.
6. Die Form der Fledermausgaupen muß so gewählt werden, daß das Verhältnis der Fensterhöhe zur Fensterbreite nicht unter 1 : 5 beträgt.
7. Bei Gestaltung von runden Türmen usw. muß besondere Sorgfalt verwandt werden. Vorteilhaft ist es, die Verschalung auf horizontalen Ringsparren senkrecht zu verlegen. Bei der Verschalung ist darauf zu achten, daß keine scharfen Kanten entstehen.
8. Beim Schieferdach mit einem Leistenbruch im stumpfen Winkel nicht unter 135° muß zwischen den oberen und unteren Flächen ein Uebergang durch Ausgleichung der Schalung geschaffen werden.

REICHSV ERBAND DES DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. F2

DIE STEIGUNG DER DECKGEBINDE FÜR DIE GEBRÄUCHLICHSTEN DACHNEIGUNGEN



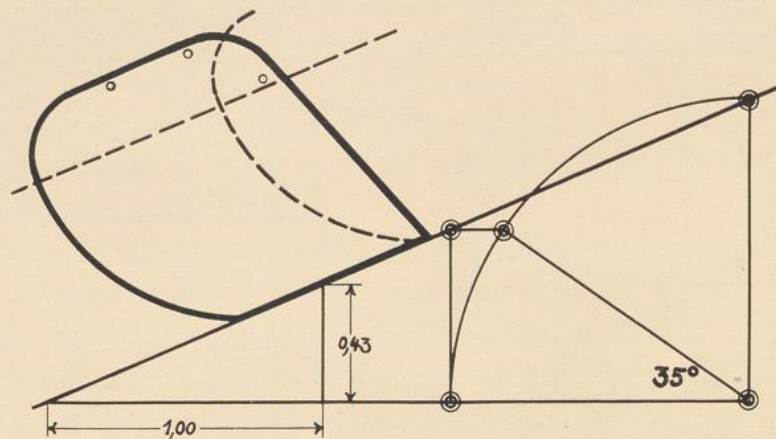
DIE ERMITTLUNG IST NACH DEM SCHEMA AUF BL.F1 ERFOLGT

VERBANDSBESCHLUSS VOM 31. 5. 1932

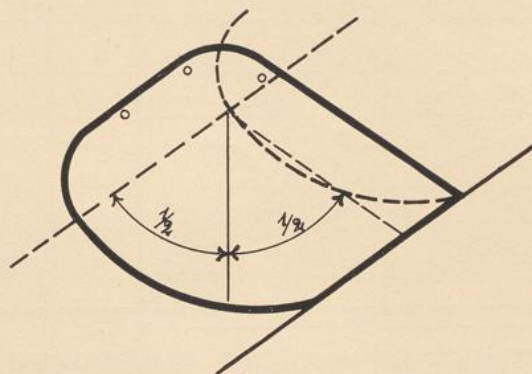
REICHESVERBAND DES
DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. F1

DIE ERMITTLUNG DER STEIGUNG.
MÍNDEST-STEIGUNG BEI 35° DACHNEIGUNG.



HÖCHST ZULÄSSIGE STEIGUNG BEI FLACHSTER
DACHNEIGUNG.



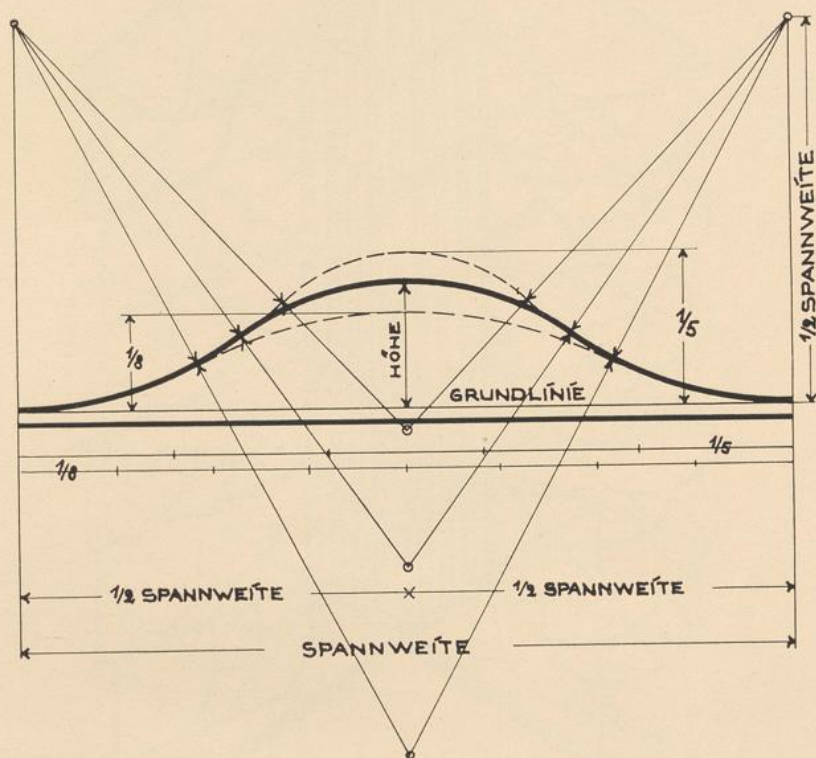
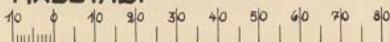
VERBANDSBESCHLUSS VOM 31. 5. 1932

REICHESVERBAND DES
DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. C12

DIE KONSTRUKTION DES STIRN-
BOGENS DER FLEDERMAUSGAUPEN.

MASSTAB.



VERBANDSBESCHLUSS VOM 30.5.1933.

REICHSV ERBAND DES
DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. H1

DIE KEHLE IM ALTDEUTSCHEN SCHIEFERDACH.

DIE HERZKEHLE.

DACHFLÄCHEN
UMGEKLAPPT.

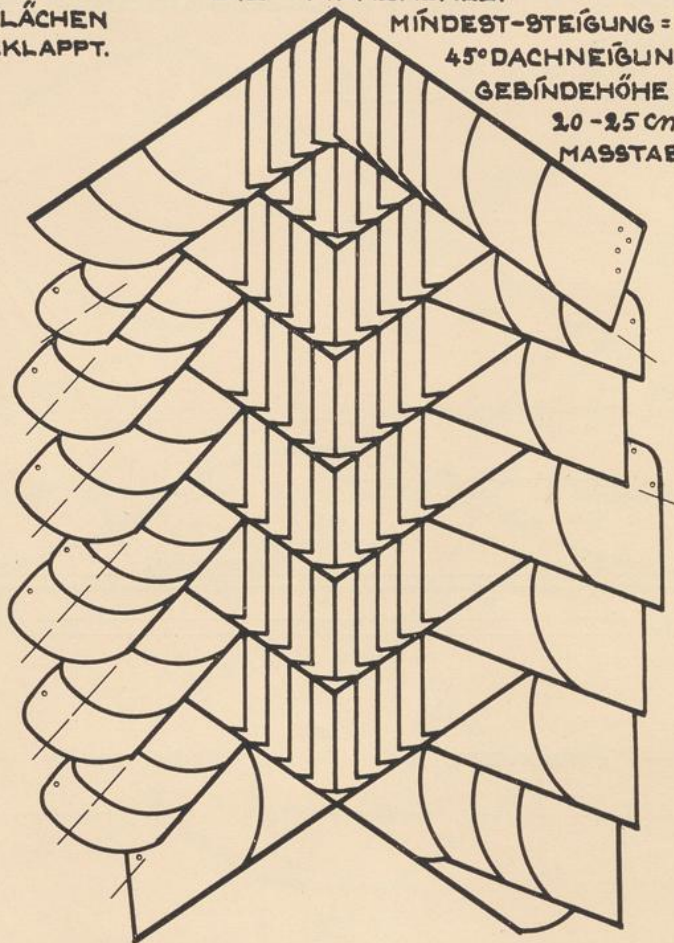
MİNDEST-STEİGUNg = 16°

45° DACHNEİGUNg

GEBİNDEHÖHE =

20-25 cm

MASSTAB. 1:10.



VERBANDSBESCHLUSS VOM 30. 5. 1933.

REICHESVERBAND DES
DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

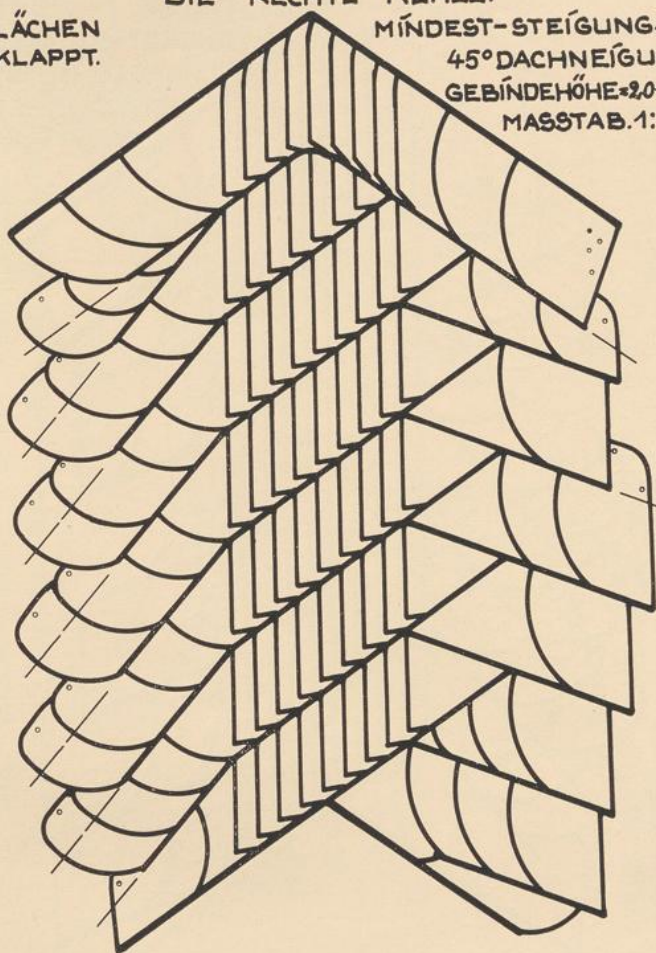
BLATT.H5

DIE KEHLE IM ALTDEUTSCHEN SCHIEFERDACH.

DIE RECHTE KEHLE.

DACHFLÄCHEN
UMGEKLAPPT.

MİNDEST-STEİGUNG=16°
45° DACHNEİGUNG
GEBİNDEHÖHE=20-25cm
MASSTAB.1:10.



VERBANDSBESCHLUSS VOM 30. 5. 1933

REICHESVERBAND DES
DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. H6

DIE KEHLE IM ALTDEUTSCHEN SCHIEFERDACH.

DIE LINKE KEHLE.

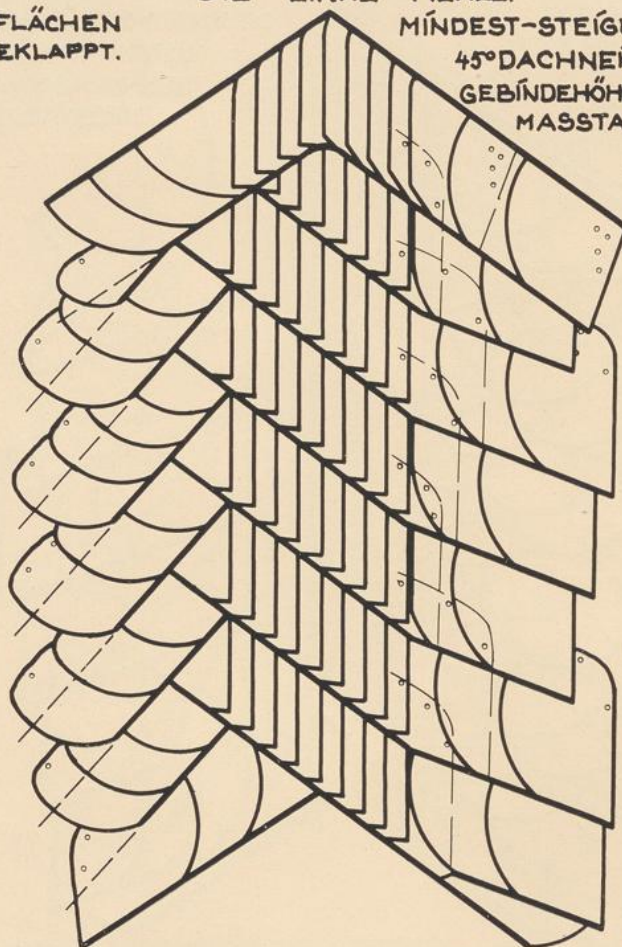
DACHFLÄCHEN
UMGEKLAPPT.

MİNDEST-STEİGUNg=16°

45° DACHNEİGUNg

GEBİNDEHÖHE 20-25 cm

MASSTAB. 1:10



VERBANDSBESCHLUSS VOM 30. 5. 1933

REICHSV ERBAND DES
DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

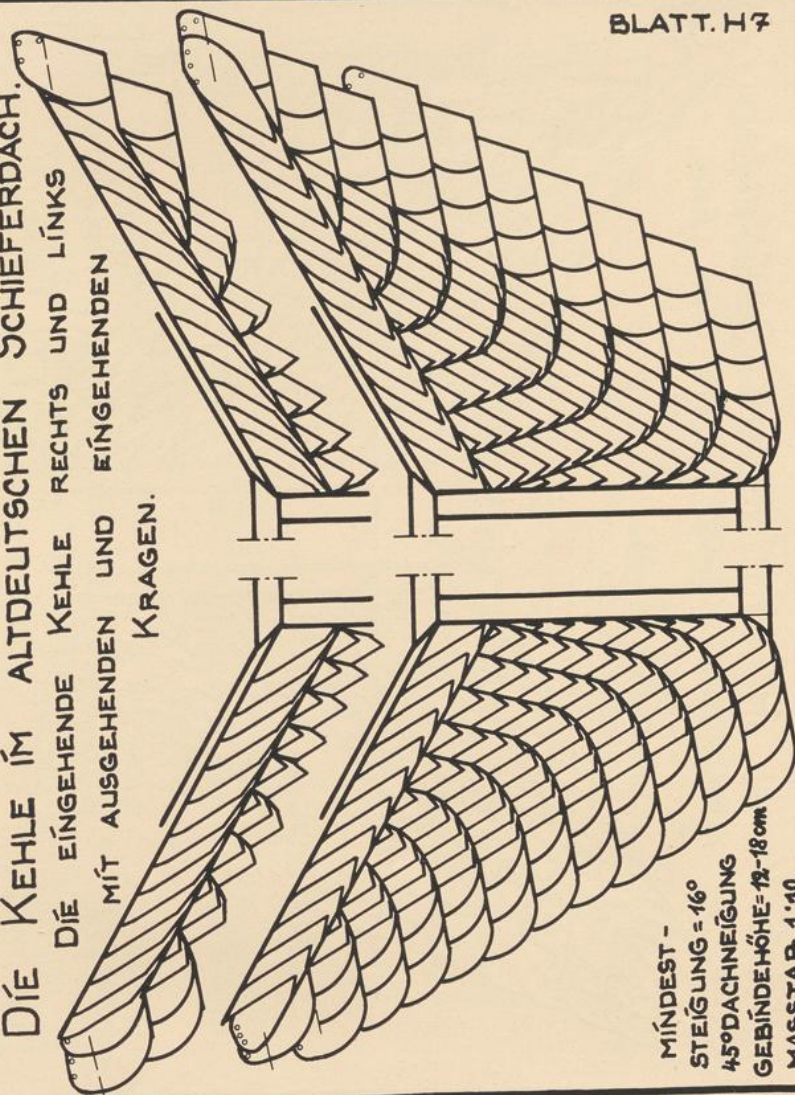
BLATT. H 7

DIE KEHLE IM ALTDEUTSCHEN SCHIEFERDACH.

DIE EINGEHENDE KEHLE RECHTS UND LINKS

MIT AUSGEHENDEN UND EINGEHENDEN

KRAGEN.



MINDEST -

STEIFUNG = 16°

45° DACHNEIGUNG

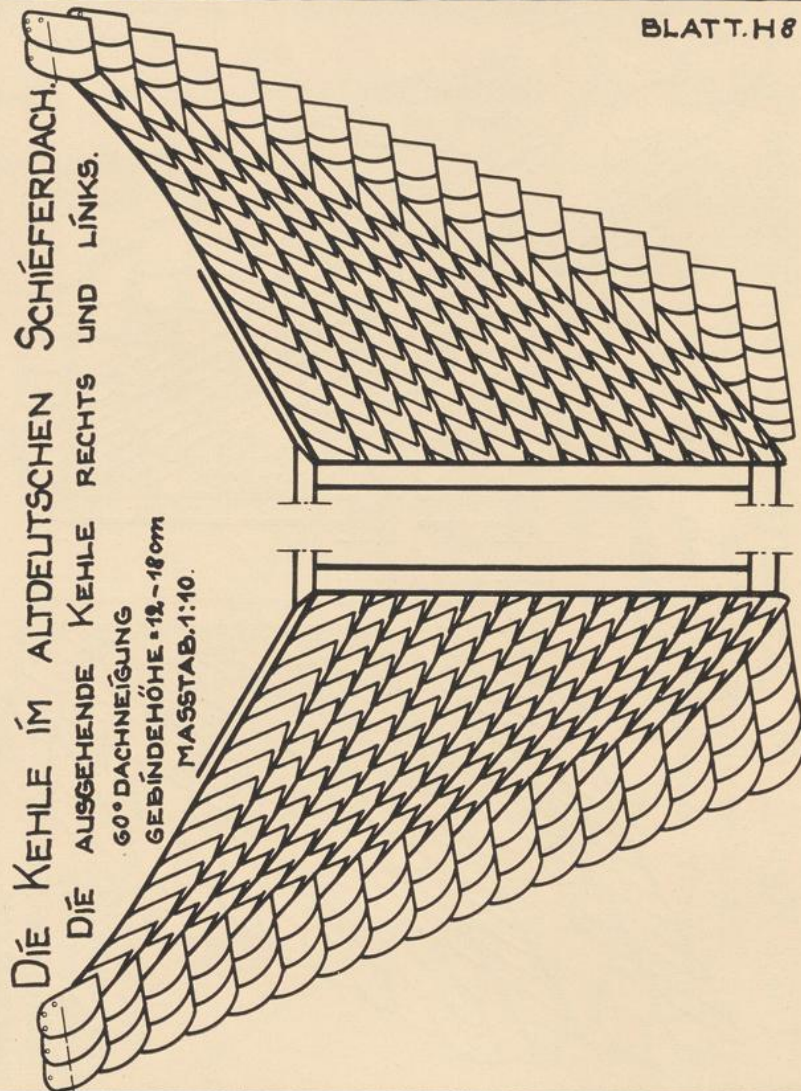
GEBINDEHÖHE = 12-18 cm

MASSTAB 1:10.

VERBANDSBESCHLUSS VOM 30. 5. 1933

REICHSV ERBAND DES
DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT. H 8



VERBANDSBESCHLUSS VOM 30. 5. 1933

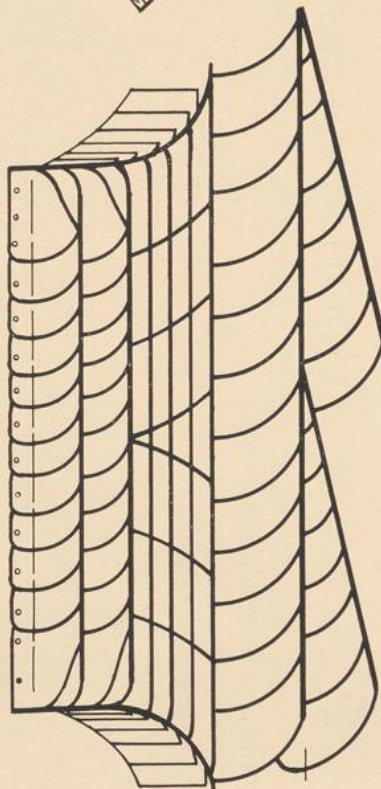
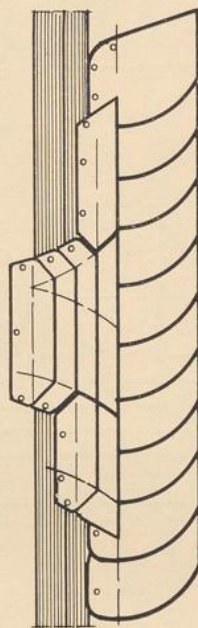
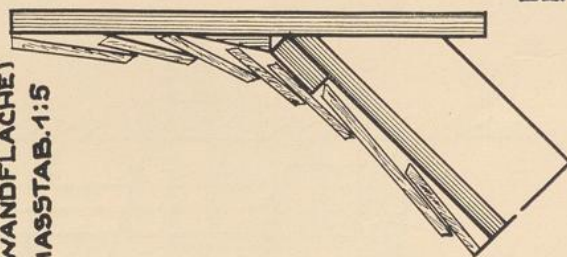
REICHSV ERBAND DES
DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT.H9

DIE KEHLE IM ALTDEUTSCHEN SCHIEFERDACH.

DIE ANGEHENDE KEHLE.

ANSCHLUSS AN EINE HÖRGEREHENDE FLÄCHE (WANDFLÄCHE)
MASSTAB.1:5



VERBANDSBESCHLUSS VOM 30.5.1933

REICHESVERBAND DES
DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT H11

DIE KEHLE IM ALTDEUTSCHEN SCHIEFERDACH.

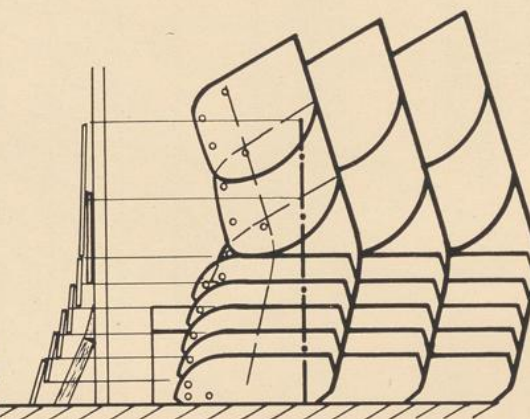
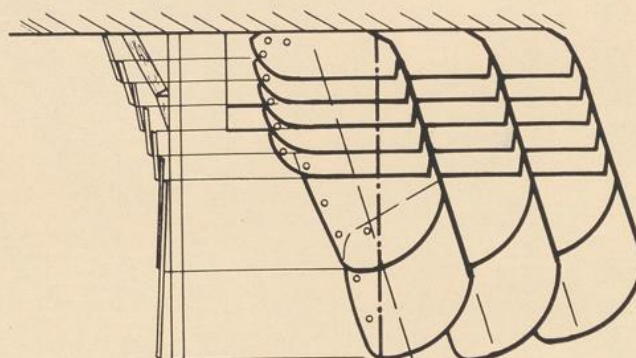
DIE LINKE UND RECHTE WANDKEHLE.

MİNDESTSTEİGUNG=16°

DACHNEİGUNG=45°

GEBİNDEHÖHE=20 cm

MAßSTAB. 1:10

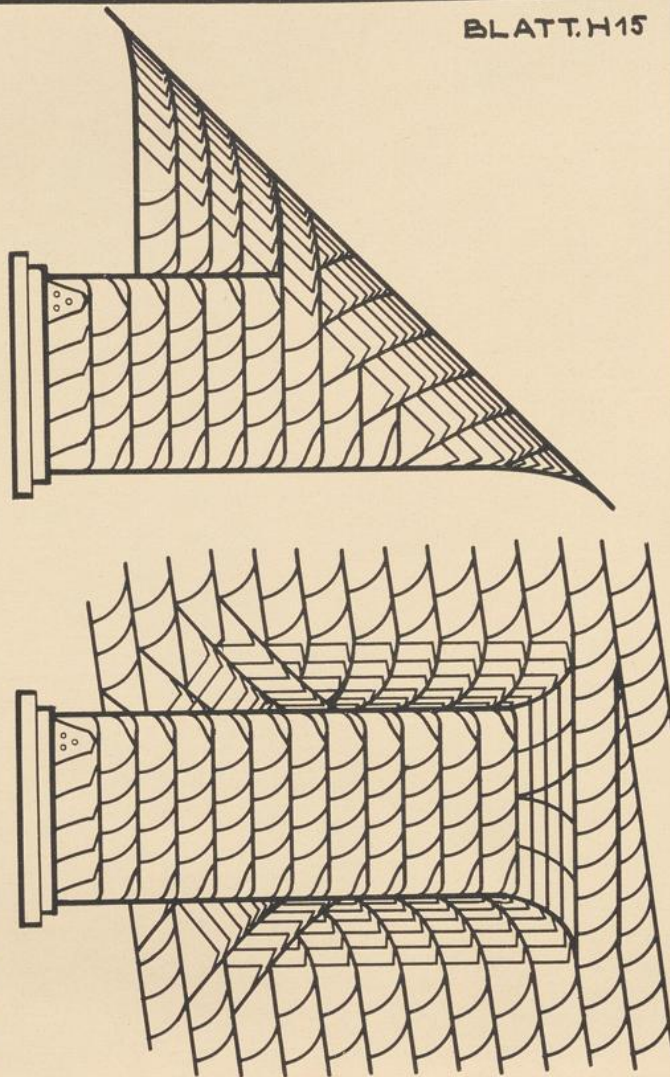


VERBANDSBESCHLUSS VOM 30. 5. 1933

REICHSV ERBAND DES
DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS.

BLATT.H15

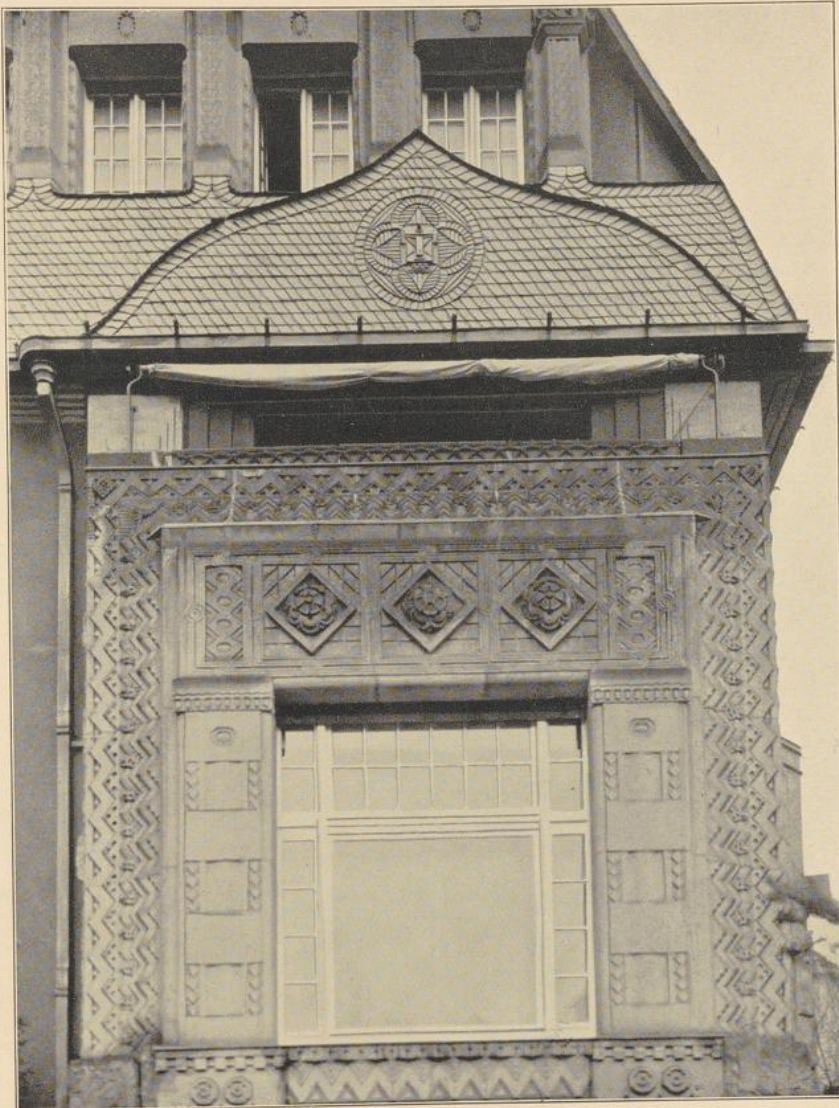
DAS ALTDEUTSCHE SCHIEFERDACH.
EINDECKUNG EINES SCHORNSTEINS.
DACHNEIGUNG 45° GEBÄUDEHÖHE 10-12 CM MASSTAB. 1:10



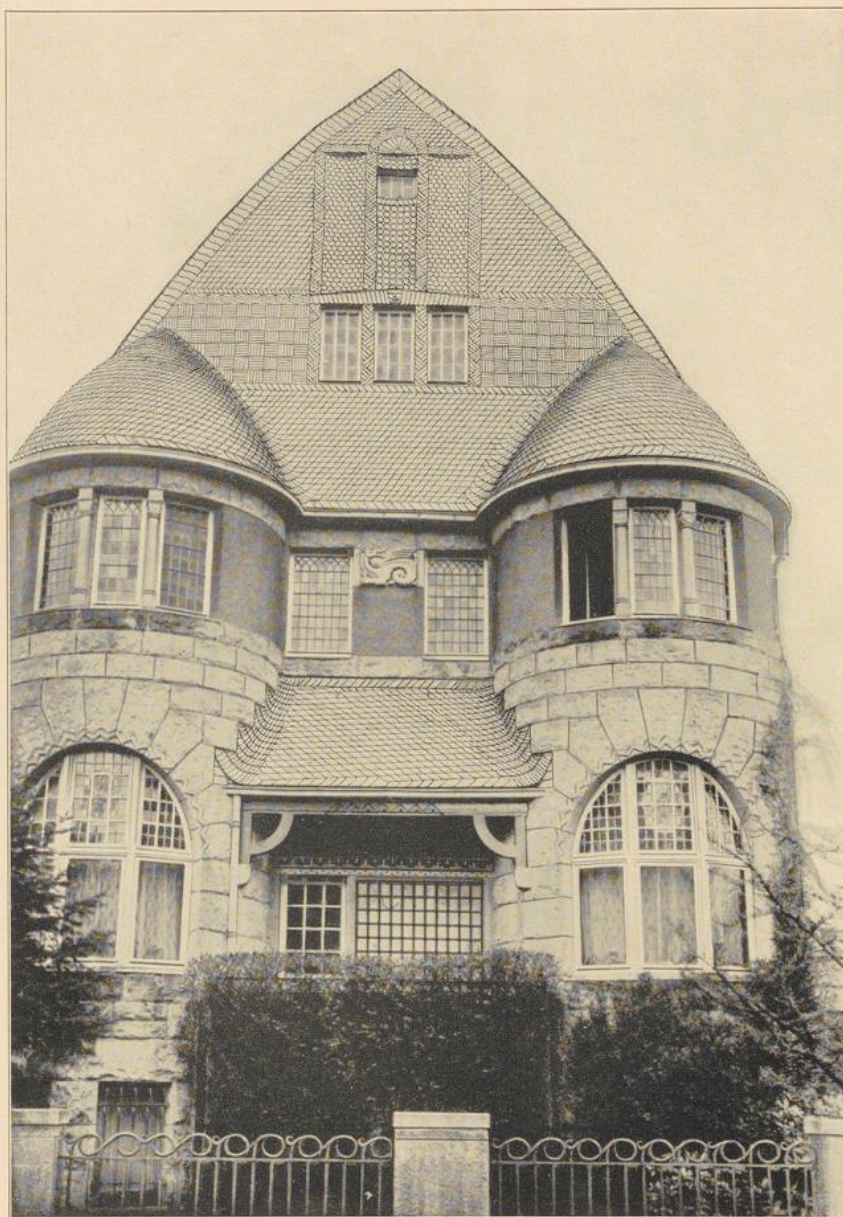
VERBANDSBESCHLUSS VOM 30. 5. 1933



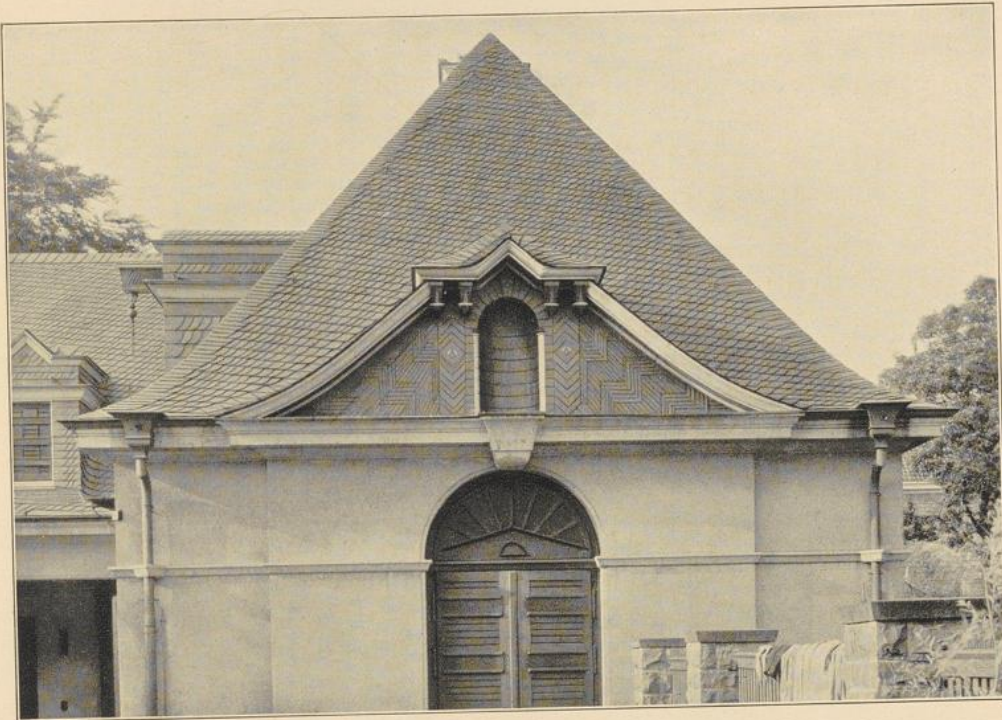
Haus in Hannover. Ornamentale Beschiefertung.



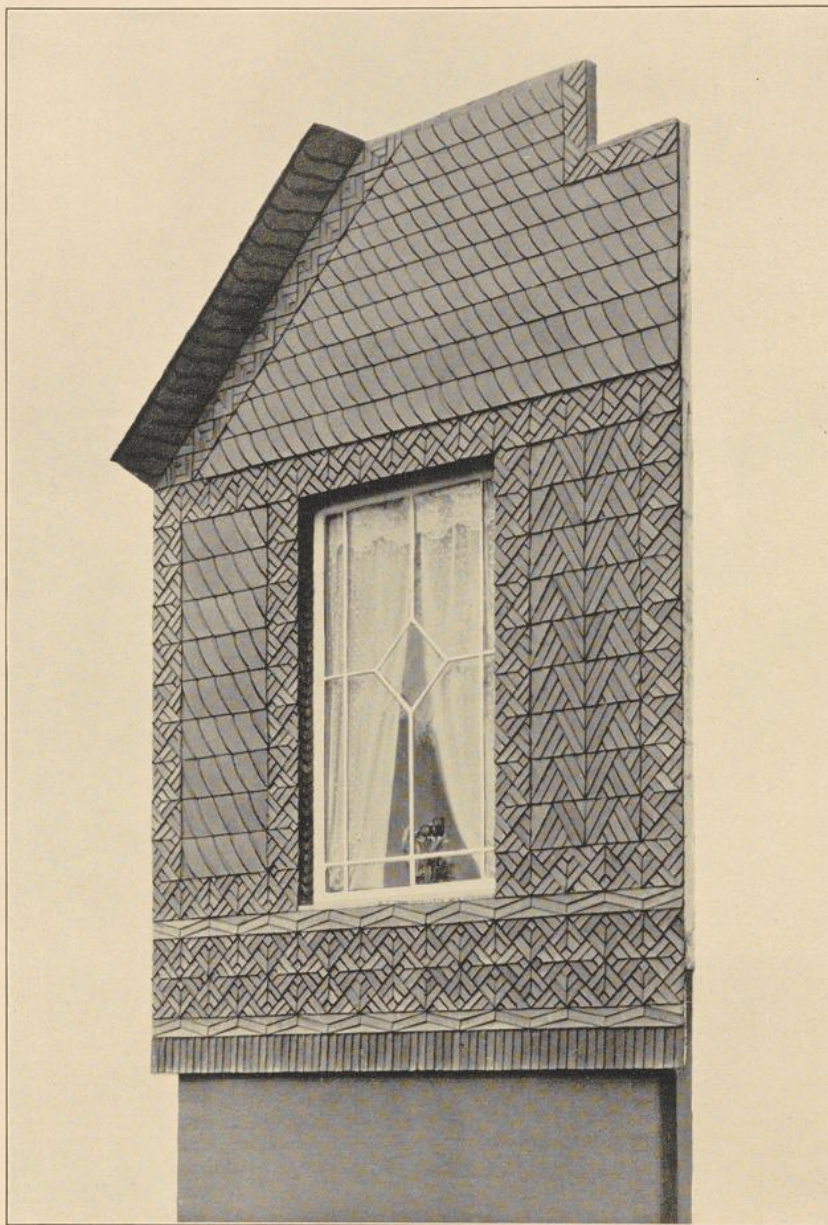
Haus in Hannover. Ornamentale Ausbildung eines Erkers.



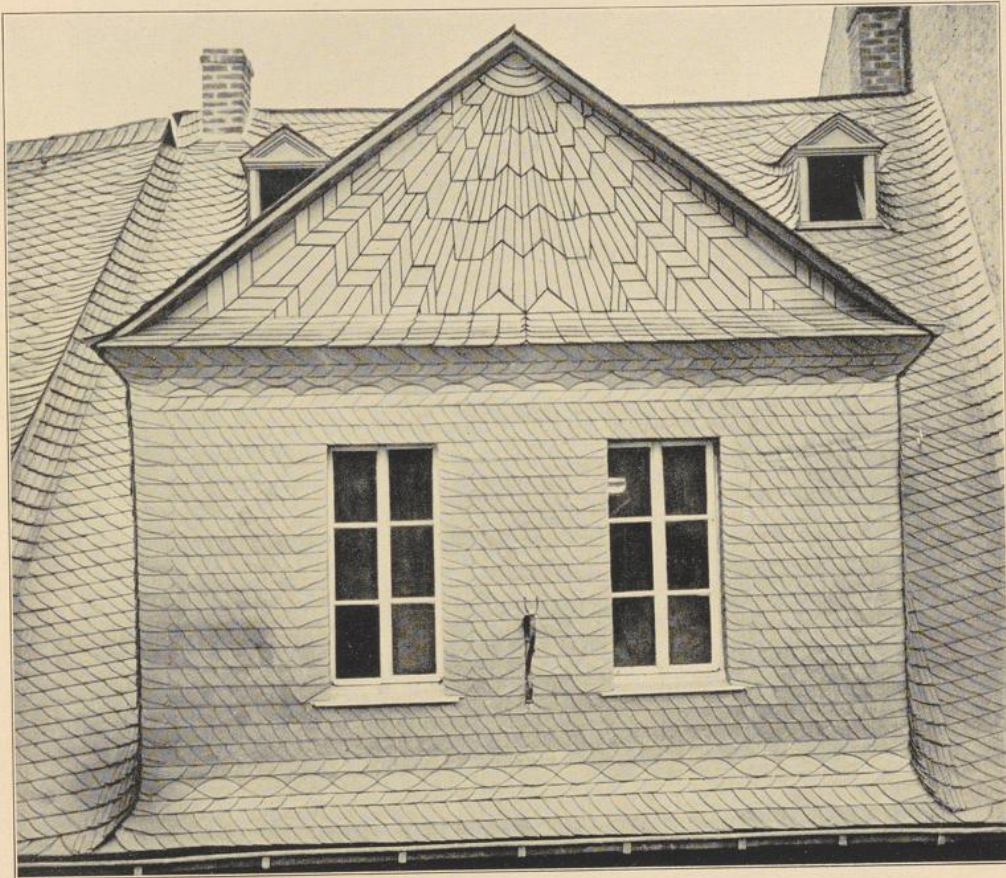
Haus in Hannover. Ornamentale Giebelbeschieferung.



Polizeiunterkunft in Remscheid. Ornamentale Giebelbeschiefertung.



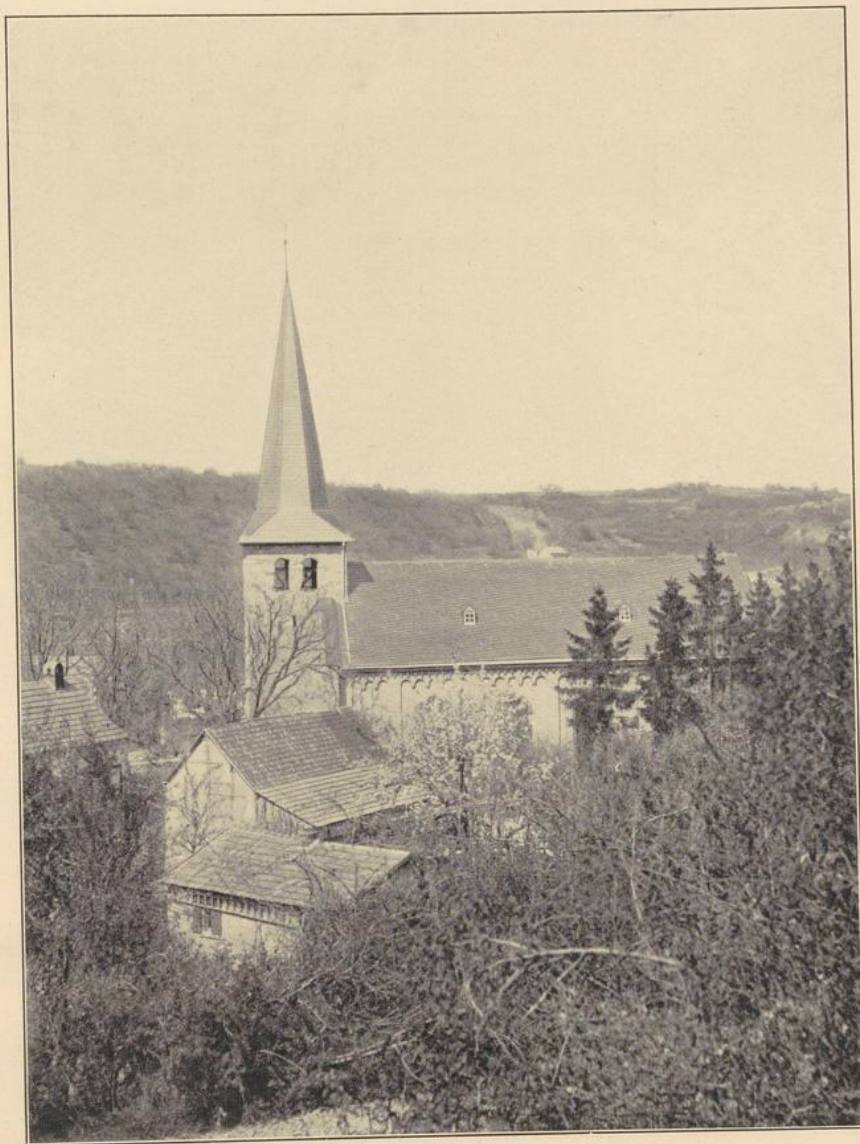
Wandbeschieferung in Anlehnung an moderne Klinker-Architektur.



Giebelbeschieferung eines Wohnhauses in Andernach a. Rh.



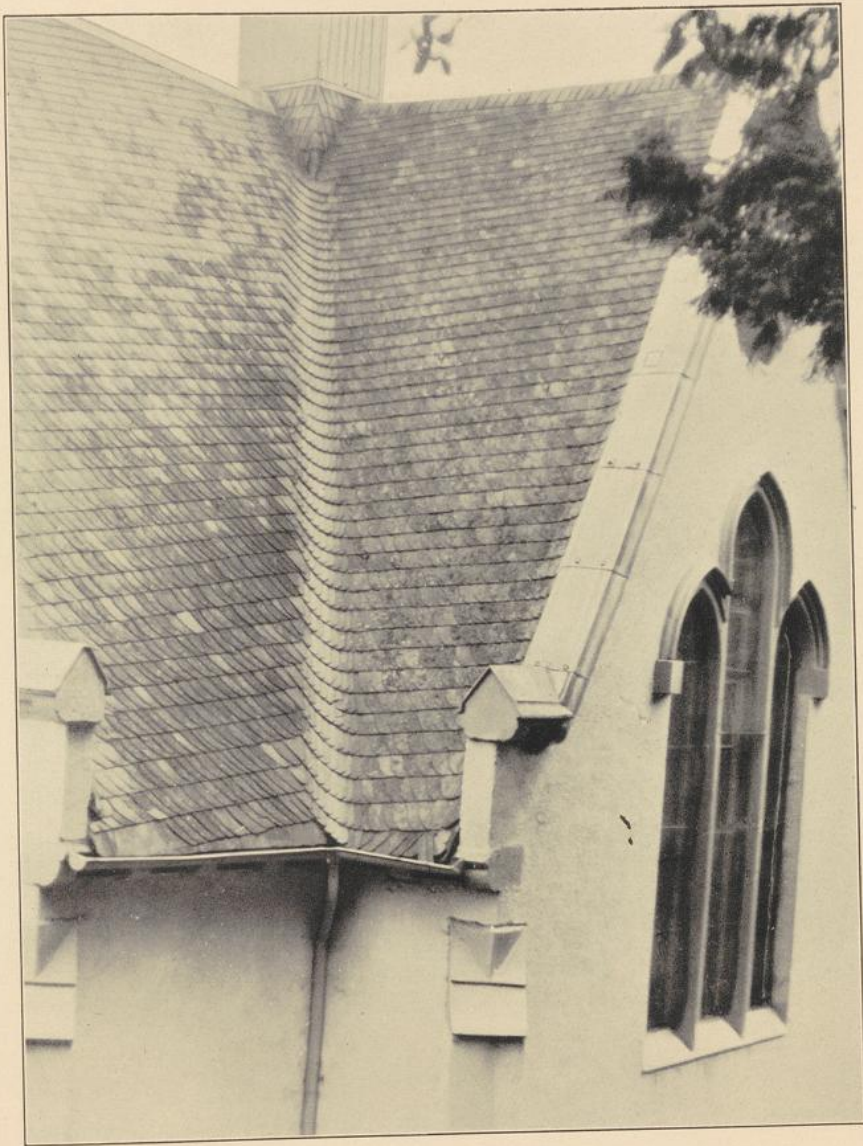
Sämann. Wandbeschieferung



Kirche in Iversheim. Altdeutsche Schieferdeckung.



Kirche in Glehn. Alideutsche Schieferdeckung.



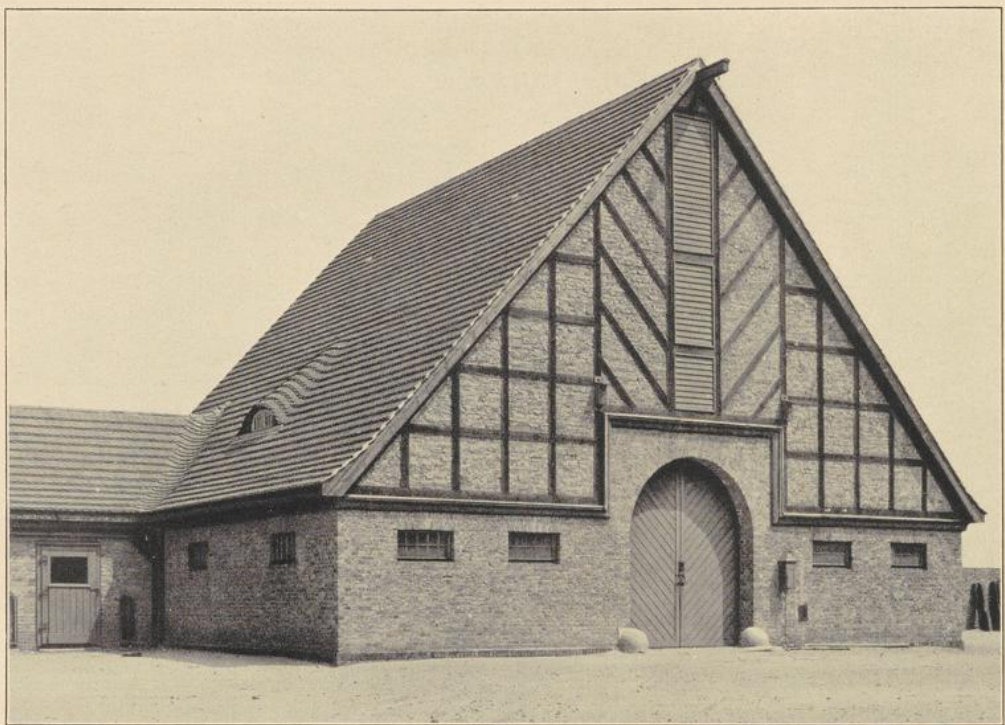
Einfäller-Kehle in altdeutscher Schieferdeckung.
Englische Kirche in Bad Ems.



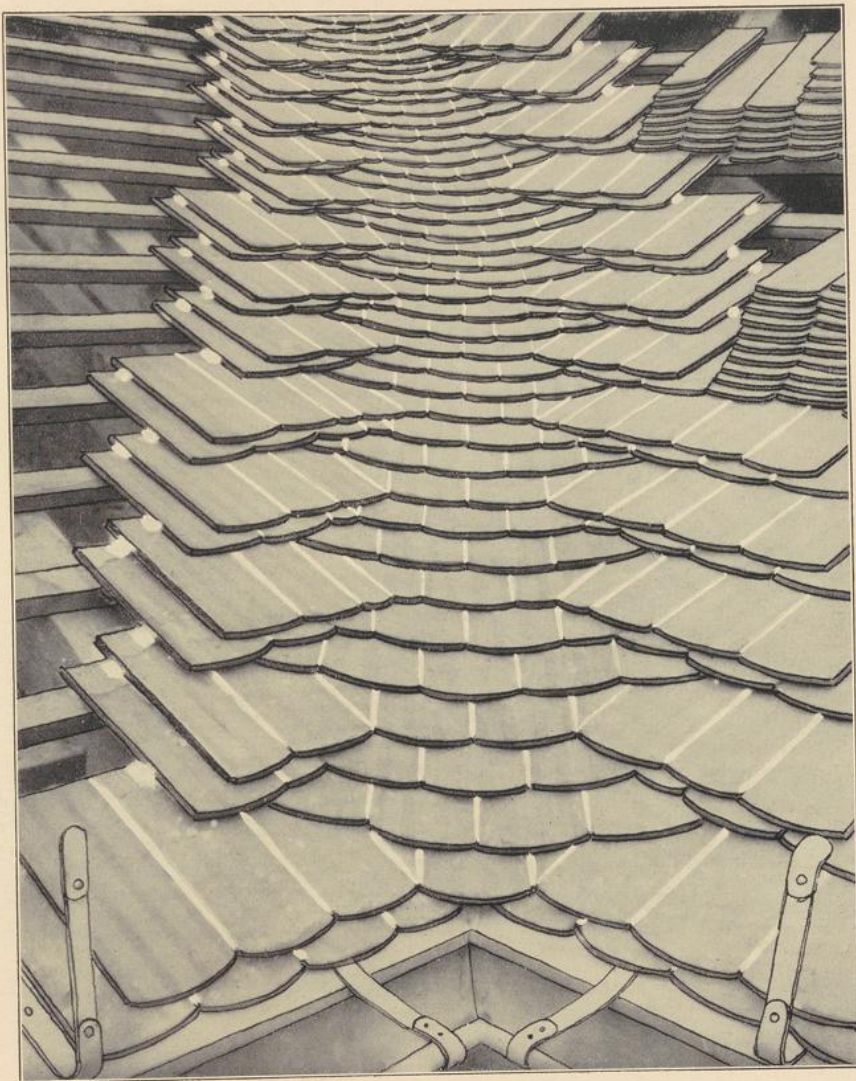
Haus eines Komponisten in Hamburg. Ziberschwanz-Kronendeckung.



Villa in Berlin. Biberschwanz-Kronendeckung.



Kunstdünger-Haus Dietershof. Biberschwanz-Kronendeckung.



Deutsch eingebundene Ziegelfehle mit Knief im Viberschwanz-Kronendach.



Priester-Seminar in Würzburg. S: Pfannendeckung.



Vogelhaus im Zoo Berlin. Mönch-Nonnendeckung.



Gutskirche in Ricklingen. S-Pfannendeckung.

Turmdach: Viberschwanz-Kronendeckung. Turmbekleidung: Alideutsche Schieferdeckung.



Kirche in Neuhaus. Schindelsdeckung.



Untergrundbahnhof Dahlem-Dorf. Strohdeckung.



Landhaus in Ferch. Rohrdeckung.



Wochenendhaus am Steinhuder Meer. Rohrdeckung.